

# **BUCH 3**

## **FITA Runden auf Scheibe**

### **in der Halle**

### **Regeln**

Diese Ausgabe enthält alle Regeln und Ausführungsbestimmungen, welche bis zum 30. August 2009 vom Kongress genehmigt wurden und zum 1. April 2010 in Kraft treten. Möglicherweise gibt es inzwischen zusätzliche Ausführungsbestimmungen und Interpretationen sowie Änderungen von Ausführungsbestimmungen, welche einen Einfluss auf diese Ausgabe haben. Bitte sehen Sie sich auf der FITA Web Seite ([www.archery.org](http://www.archery.org)) die Liste aller neuen Ausführungsbestimmungen, Änderungen von Ausführungsbestimmungen sowie Interpretationen an, die in Kraft getreten sind.

Diese Version ersetzt alle vorausgegangenen Versionen

# **BUCH 3**

## **FITA SATZUNG UND REGELN**

---

## **Kapitel 8**

### **FITA RUNDEN IN DER HALLE**

(Details zur Organisation von FITA Meisterschaften finden sich im Handbuch für Veranstalter von Meisterschaften)

#### **8.1 ANLAGE DES WETTKAMPFFELDES**

8.1.1 Das Wettkampffeld muss folgenden Bedingungen entsprechen:

- 8.1.1.1 *Das Wettkampffeld soll rechtwinklig angelegt sein. Alle Entfernungen werden von einem Punkt, der senkrecht unter dem Gold jeder Scheibe liegt zur Schießlinie hin genau vermessen. Die Maßtoleranz der Feldabmessungen darf bei 25/18 m +/- 10 cm betragen*
- 8.1.1.2 *Eine Wartelinie soll wenigstens 3 m hinter der Schießlinie gezogen werden.*
- 8.1.1.3 *Die Scheiben können in jedem Winkel zwischen der Senkrechten und 10 Grad Abweichung von der Senkrechten aufgestellt werden, alle Scheiben auf einer Scheibenlinie sollen im gleichen Winkel stehen.*
- 8.1.1.4 *Die Höhe der Mittelpunkte des gleichen Auflagetyps sollen sich auf einer Linie befinden.*
- 8.1.1.5 *Auf der Schießlinie sollen Markierungspunkte direkt gegenüber dem Scheibenmittelpunkt angebracht werden.*
- 8.1.1.6 *Bahnen für nicht mehr als zwei gleichzeitig schießende Wettkämpfer können gekennzeichnet werden. Sie müssen wenigstens 160 cm breit sein und jedem Wettkämpfer wenigstens 80 cm Raum gewähren.*
- 8.1.1.7 *Eine 3-Meter Linie solle vor der Schießlinie gezogen werden. (siehe 8.4.5.1)*
- 8.1.1.8 *Der Lichtquelle, ob natürlich oder künstlich, und ihrer Auswirkung auf die Scheibenauflagen sollte Beachtung geschenkt werden.*
- 8.1.1.9 *Es wird empfohlen, die verschiedenen Klassen getrennt auf der Schießlinie schießen zu lassen.*
- 8.1.1.10 *Dort wo die Größe der Halle dieses erfordert, müssen geeignete Absperrungen um das Wettkampffeld angebracht werden, um Zuschauer zurückzuhalten. Die Absperrungen sind wenigstens 10 Meter von den Enden der Scheibenlinie entfernt und 5 Meter hinter der Wartelinie. Hinter der Scheibenlinie dürfen sich keine Zuschauer aufhalten. Sind auf Grund der Hallengröße keine Seitenabsperrungen notwendig, dürfen sich keine Zuschauer vor die Absperrung hinter der Wartelinie aufhalten.*

8.1.1.11 *Für den Mannschaftswettbewerb der Hallen Match Runde soll deutlich sichtbar eine 1-Meter-Linie hinter der Schießlinie markiert werden, diese Linie ist wenigsten 3 cm breit.*

8.1.1.12 *Für den Mannschaftswettbewerb der Hallen Match Runde sollen hinter der 1 Meter Linie ein Aufenthaltsbereich für Wettkämpfer markiert werden, mit genügend Platz für 3 Wettkämpfern mit ihrer Ausrüstung und einem Trainerbereich hinter dem Bereich für Wettkämpfer. Bei ausreichendem Platz soll zwischen den 2 Mannschaften ein kleiner Bereich für den Kampfrichter reserviert werden.*

## 8.2 AUSSTATTUNG DES WETTKAMPFFELDES

### 8.2.1 Scheibenauflagen

Es gibt sechs FITA Hallen Scheibenauflagen:

- 1. die 60 cm Auflage;
- 2. die 60 cm im Dreieck angeordnete Dreifachauflage;
- 3. die 60 cm senkrecht angeordnete Dreifachauflage;
- 4. die 40 cm Auflage;
- 5. die 40 cm im Dreieck angeordnete Dreifachauflage;
- 6. die 40 cm senkrecht angeordnete Dreifachauflage;

Bei FITA Wettkämpfen dürfen nur Scheibenauflagen von Herstellern verwendet werden, die eine FITA Lizenz besitzen.

#### 8.2.1.1 Beschreibung

*Scheibenauflage, siehe Zeichnung in Anhang 1*

*Die 60 cm und die 40 cm Auflagen werden durch dünne Linien in fünf konzentrische Farbzonen eingeteilt, die von der Mitte aus wie folgt angeordnet sind: Gold (Gelb), Rot, Hellblau, Schwarz und Weiß (eine Trennlinie existiert weder zwischen Hellblau und Schwarz noch zwischen Schwarz und Weiß). Jede Farbe ist ihrerseits durch eine dünne Linie in zwei gleich breite Zonen unterteilt, so dass sich insgesamt zehn gleich breite Wertungszonen ergeben, die vom Mittelpunkt aus gemessen werden:*

- 1. je 3 cm auf der 60 cm Auflage,
- 2. je 2 cm auf der 40 cm Auflage.

*Diese Trennlinien und jegliche Trennlinie, die zwischen zwei Farben verwendet wird, liegen in jedem Fall ganz im höheren Wertungsbereich. Die Linie, die den Außenrand der weißen Wertungszone begrenzt liegt ganz im Wertungsbereich.*

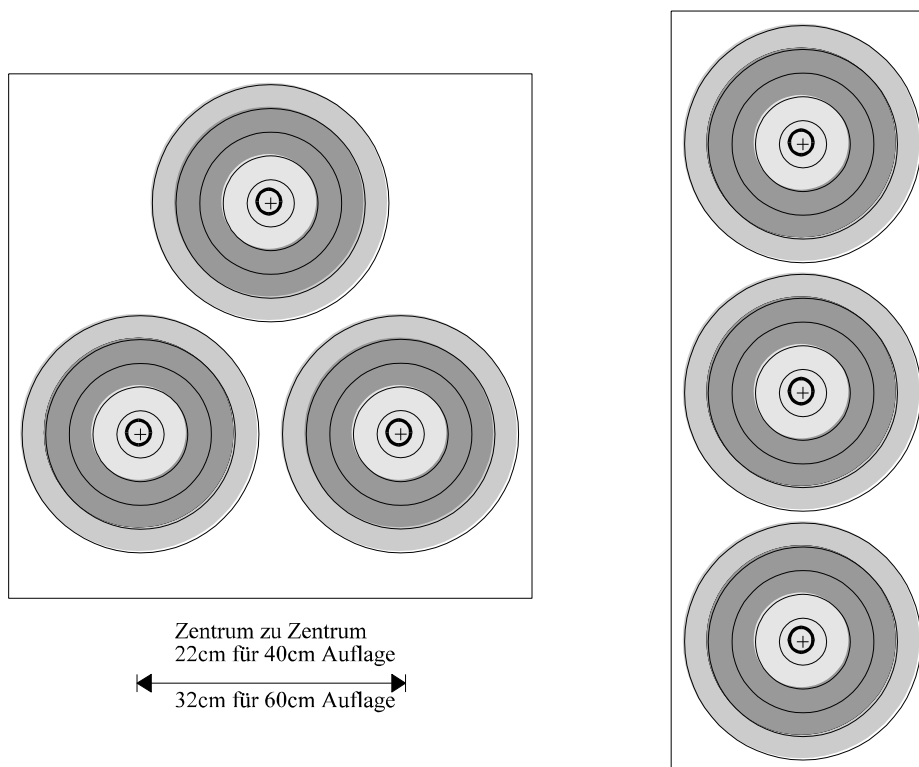
*Die Breite der Trennlinien so wie die des Außenrandes soll sowohl auf der 60 cm als auch auf der 40 cm Auflage 2 mm nicht*

überschreiten. Die Mitte der Scheibe wird durch ein kleines Kreuz gekennzeichnet ('pinhole' genannt), dessen Linien nicht breiter als 1 mm und länger als 4 mm sein dürfen. Für die Compound Disziplin ist ein innerer-10 Ring von 3 cm Durchmesser für die 60 cm Scheibenauflage und ein innerer-10 Ring von 2 cm Durchmesser für die 40 cm Scheibenauflage nötig.

Zusätzlich dürfen Dreifachauflagen wie folgt verwendet werden. (Bei der Hallen Match Runde sollen Dreifachauflagen verwendet werden, für die Hallenweltmeisterschaften sind vertikale Dreifachauflagen vorgeschrieben.) Sie haben die gleichen Maße wie die 60 cm und die 40 cm FITA Auflagen aber ohne die Wertungszonen 5 bis 1. Der niedrigste Wertungsbereich ist also Hell Blau 6.

Jeder Auflagensatz besteht aus drei kleinen Scheibenbildern auf weißem Hintergrund, die entweder symmetrisch im Dreieck: Scheibenbild 1 links unten, Bild 2 Mitte oben, Bild 3 rechts unten oder in einer senkrechten Reihe angeordnet sind. Die Auflagenmittelpunkte liegen für die 60 cm Dreifachauflagen etwa 32 cm und für die 40 cm Dreifachauflagen etwa 22 cm von einander entfernt.

Diagramm Dreifachauflagen



8.2.1.2 *Zuordnung der Wertungszonen und genaue Farbangaben*

<i>Bereich</i>	<i>Farben</i>	<i>Pantone Skala</i>
10	<i>Gelb</i>	107U
9	<i>Gelb</i>	107U
8	<i>Rot</i>	032U
7	<i>Rot</i>	032U
6	<i>Hell Blau</i>	306U
5	<i>Hell Blau</i>	306U
4	<i>Schwarz</i>	Process Black
3	<i>Schwarz</i>	Process Black
2	<i>Weiß</i>	-
1	<i>Weiß</i>	-

*Scheibenauflage, siehe Zeichnung in Anhang1 Buch 3*

8.2.1.3 *Maßtoleranzen*

*Die Vermessung der Scheibenauflage erfolgt separat für den Durchmesser jeder der zehn kreisförmigen Wertungszonen. Die Abweichung soll im Wertungsbereich 10, 9 und 8 nicht mehr als +/- 1 mm für die anderen Wertungsbereiche nicht mehr als +/- 2 mm betragen, durch das Zentrum gemessen.*

<i>Wertungs- bereich</i>	<i>Durchmesser in cm</i>		<i>Toleranz in mm ±</i>
	60	40	
<i>Innere 10</i>	3	2	1
10	6	4	1
9	12	8	1
8	18	12	1
7	24	16	2
6	30	20	2
5	36	24	2
4	42	28	2
3	48	32	2
2	54	36	2
1	60	40	2

*Für die Compoundbogen Disziplin wird nur der Innere 10er als 10 gewertet, der restliche gelbe Wertungsbereich wird als 9 gewertet.*

*Scheibenauflage, siehe Zeichnung Anhang 1, Buch 3*

8.2.2 Größe der Scheibenauflagen auf den unterschiedlichen Distanzen sowie Anordnung der Scheibenauflagen:

Auf 25 Meter wird die 60 cm Auflage verwendet.

Auf 18 Meter kommt die 40 cm Auflage zur Anwendung.

8.2.2.1 *Runden und Auflagen.*

*Bei der Hallen Match Runde werden 40cm Dreifachauflagen verwendet. In den Ausscheidungs- und Final Runden werden die Auflagen paarweise auf der Scheibe angebracht. Bei Weltmeisterschaften sind senkrecht angeordnete Dreifachauflagen vorgeschrieben. Bei allen anderen Wettbewerben liegt die Verwendung von einfachen oder Dreifachauflagen im Ermessen des Veranstalters, welcher den Wettkämpfern gleicher Klasse und Disziplin erlauben kann auf unterschiedliche Auflagen zu schießen.*

8.2.2.1.1 *Anordnung der Auflagen bei der Verwendung von einer oder zwei Auflagen.*

*Der Mittelpunkt der einfachen Auflage oder der Mittelpunkt des mittleren Scheibenbildes der senkrecht angeordneten Dreifachauflage befindet sich 130 cm über dem Boden. Wenn im Dreieck angeordnete Dreifachauflagen verwendet werden, bezieht sich diese Höhe auf die Mittelpunkte der beiden unteren Scheibenbilder. Werden Auflagen paarweise aufgezogen, beträgt der Mindestabstand zwischen den Wertungszonen der beiden Auflagen 10cm. Bei zwei 60cm Auflagen beträgt der Mindestabstand zwischen den Wertungszonen 2 cm.*

8.2.2.1.2 *Anordnung der Auflagen bei der Verwendung von vier (4) einfachen 40cm oder im Dreieck angeordneten 40cm Dreifachauflagen.*

*Bei der Verwendung von 4 einfachen 40cm Auflagen beträgt die maximale Höhe der Mittelpunkte der beiden oberen Scheibenbilder 162cm über dem Boden. Die Mittelpunkte der beiden unteren Scheibenbilder können sich mindestens 100cm über dem Boden befinden.*

*Bei der Verwendung von im Dreieck angeordneten Dreifachauflagen bezieht sich die Maximalhöhe auf die oberen Zentren der drei Scheibenbilder, die Mindesthöhe auf die beiden unteren Scheibenbilder der unteren Auflagen*

*Der Mindestabstand zwischen den Wertungszonen zweier Auflagen auf gleicher Höhe beträgt 10cm. Jede Auflage befindet sich in ihrem eigenen Scheibenviertel (siehe Zeichnung in Anhang 1).*

8.2.2.1.3 *Anordnung der Auflagen bei der Verwendung von 4, 3 und 2 senkrecht angeordneten 40 cm Dreifachauflagen.*

*Wenn 3 oder 4 senkrecht angeordnete Dreifachauflagen verwendet werden befinden sich die Mittelpunkte der mittleren Scheibenbilder 130 cm über dem Boden.*

*Wenn 4 Reihen senkrecht angeordneter Dreifachauflagen verwendet werden, soll zwischen den Wertungszonen der 2. und der 3. Reihe ein Abstand von wenigstens 10 cm bestehen, zwischen den Wertungszonen der 1. und der 2. Reihe sowie der 3. und der 4. Reihe beträgt der maximale Abstand 5 cm.*

*Bei 3 Reihen senkrecht angeordneter Dreifachauflagen (Stechen für Mannschaften) beträgt der Mindestabstand zwischen den Wertungszonen jeder Reihe 10 cm.*

*Bei 2 Reihen senkrecht angeordneter Dreifachauflagen (Einzel- und Mannschaftswettbewerb) beträgt der Mindestabstand zwischen den Wertungszonen jeder Reihe 25 cm.*

8.2.2.1.4 Die Messtoleranz beim Aufziehen der Scheibenauflagen soll +/- 2 cm nicht überschreiten.

8.2.2.2 *Material der Scheibenauflagen*

*Die Scheibenauflagen können aus Papier oder anderem geeignetem Material bestehen. Alle Auflagen bei einem Wettbewerb sollen farblich einheitlich und aus dem gleichen Material sein.*

### 8.2.3 **Scheiben**

Die Größe der Scheibe, ob viereckig oder rund, muss groß genug sein, um sicherzustellen, dass ein Pfeil, der die Scheibe trifft aber den Außenrand der Wertungszone gerade verfehlt, in der Scheibe stecken bleibt. Pfeile, welche eine Scheibenauflage treffen sollen in der Scheibe stecken bleiben, um eine einwandfreie Trefferaufnahme zu ermöglichen.

8.2.3.1 *Jeder Teil der Scheibe oder des Ständers, der einen Pfeil beschädigen könnte, ist abzudecken. Es ist dafür Sorge zu tragen, besonders wenn mehrere Auflagen auf einer Scheibe untergebracht werden, dass Pfeile, welche die Scheibe durchschlagen, nicht vom Ständer beschädigt werden;*

8.2.3.2 *Die Scheiben tragen Nummern. Diese Nummern sollen 30 cm groß sein, wobei schwarze Zahlen auf gelbem Grund und gelbe Zahlen auf schwarzem Grund abwechseln (z. B. Nr. 1 Schwarz auf Gelb, Nr. 2 Gelb auf Schwarz, etc.).*

*Die Scheibenummern sollen oberhalb oder unterhalb des Scheibenmittelpunktes angebracht werden, ohne die Scheibenauflage zu berühren.*

### 8.2.4 **Signalanlage für die Zeitkontrolle**

Akustisch und visuell

Der Schießleiter (siehe Artikel 8.7.1) kontrolliert:

- den Anfang und das Ende der Schießzeit mit Hilfe einer Pfeife oder eines anderen akustischen Signals;



- die Schießzeit mit Hilfe von Digitaluhren, einer Ampelanlage, von Flaggen, Tafeln und/oder eines anderen einfachen visuellen Mittels zusätzlich zum oben erwähnten akustischen Signal.
  - 8.2.4.1 *Im Falle eines geringen Unterschieds zwischen dem akustischen und visuellen Signal zur Begrenzung der Schießzeit hat das akustische Signal Vorrang.*
  - 8.2.4.2 *Folgende Anlagen kommen zum Einsatz*
    - *1. Ampelanlage*  
*Die Farben sind Rot, Gelb und Grün, in dieser Reihenfolge mit Rot als oberster Farbe. Die Ampeln müssen synchronisiert sein und dürfen zu keiner Zeit 2 Farben gleichzeitig zeigen. Bei FITA Meisterschaften muss die Ampelanlage so mit der akustischen Signalanlage gekoppelt sein, dass gleichzeitig mit dem ersten Laut der akustischen Zeitkontrolle auf Rot umgeschaltet wird und die Digitaluhr Null erreicht.*
    - *2. Digitaluhren*
      - *Wenn die Schießzeit mittels Digitaluhren kontrolliert wird, so sollen die Ziffern auf den Uhren mindestens 20 cm hoch und aus einer Entfernung von 100 m gut zu lesen sein. Sie müssen bei Bedarf sofort arretierbar sein und zurückgestellt werden können. Die Uhr muss nach dem Countdown Prinzip funktionieren. Für alle anderen Anforderungen gelten die gleichen Bedingungen wie für die Ampelanlage.*
      - *Wenn Digitaluhren zum Einsatz kommen, werden keine Ampeln benötigt.*
      - *Kommen beide Anlagen zum Einsatz müssen sie synchronisiert sein. Im Falle eines Unterschieds ist die Digitaluhr ausschlaggebend.*
    - *3. Visuelle Signalanlagen müssen auf beiden Seiten des Wettkampffeldes und, wenn notwendig, in einem Zwischenraum zwischen Scheiben in einer Entfernung von höchstens 30 Metern, vor der Schießlinie, für alle Wettkämpfer auf der Schießlinie sichtbar, für Rechts- und Linkshandschützen gleichermaßen, aufgestellt werden.*
    - *4. Signale beim Matchschießen*  
*Werden Matche abwechselnd geschossen, so sollen gesonderte rot-grüne Lampen, Digitaluhren oder andere visuelle Signale für jeden Schützen anzeigen wer an der Reihe ist.*
    - *5. Ersatzanlagen*  
*Wenn die Schießzeit mit einer elektrischen Anlage kontrolliert wird, so müssen Tafeln, Flaggen oder andere einfache manuell zu bedienende Hilfsmittel vorhanden sein, falls die elektrische Anlage ausfällt. Ampeln, Digitaluhren und*

*Ersatzanlagen sind bei FITA Meisterschaften vorgeschrieben (Buch 1, Artikel 3.1).*

*Die Tafeln sollen nicht weniger als 120 cm x 80 cm groß sein. Sie sollen sicher befestigt sein und leicht von einer Seite auf die andere zu drehen sein. Eine Seite ist mit 20-25 cm breiten Streifen abwechselnd gelb/schwarz gestreift. Die Streifen sollen einen Winkel von 45 Grad gegenüber dem Boden haben. Die Rückseite ist durchgehend gelb.*

### 8.2.5 **Verschiedene Ausrüstungsgegenstände**

Die folgende unter den folgenden Ausführungsbestimmungen aufgelistete Ausstattung ist bei FITA Hallen Meisterschaften vorgeschrieben und wird bei anderen bedeutenden Turnieren je nach ihrer Bedeutung empfohlen.

- 8.2.5.1 *Wettkampfnummern müssen von jedem Wettkämpfer getragen werden.*
- 8.2.5.2 *Ein Hilfsmittel, welches die Reihenfolge des Schießens angibt: AB/CD; CD/AB; etc. Die Buchstaben sollen so groß sein, dass jeder Wettkämpfer sie von seiner Schussposition aus lesen kann. Möglicherweise werden zwei oder mehrere solcher Hilfsmittel benötigt.*
- 8.2.5.3 *Eine große Anzeigetafel, die für mindestens die 5 besten Wettkämpfer jeder Kategorie das laufende Gesamtergebnis sowie die Qualifikationsringzahl darstellt.*
- 8.2.5.4 *In den Hallen Match Runden soll unter jeder Scheibe neben der Ergebnisanzeige eine Namenstafel angebracht werden, die im Einzelwettbewerb die Rückennummer des Schützen oder seinen Namen und im Mannschaftswettbewerb das offizielle IOC Kürzel der jeweiligen Mitgliedsnation angibt. Die Buchstaben oder Zahlen sind wenigstens 20 cm groß.*
- 8.2.5.5 *In den Hallen Match Runden wird unter jeder Scheibe eine Flipkartenanzeige der Ergebnisse für 3 Zahlen angebracht. Die Zahlen sind wenigstens 20 cm groß. Dadurch wird das Führen einer großen Anzeigetafel freiwillig.*
- 8.2.5.6 *Ein erhöhtes Podest mit Sitzgelegenheit für den Schießleiter.*
- 8.2.5.7 *Eine Lautsprecheranlage und drahtlose Radioverbindung.*
- 8.2.5.8 *Genügend Stühle oder Bänke hinter der Wartelinie für alle Wettkämpfer, Mannschaftsführer, Trainer und andere Offizielle. Die Stühle für Kampfrichter sollen an geeigneten Stellen entlang der Wartelinie platziert werden.*
- 8.2.5.9 *Ein automatisches Auswertungssystem kann nur in den Finalrunden zum Einsatz kommen.*

## **8.3 AUSTRÜSTUNG DER WETTKÄMPFER**

Dieser Artikel legt die Art der Bogenausrüstung fest, die bei FITA Wettbewerben benutzt werden darf.

Die Verantwortung liegt beim Schützen, Ausrüstungsgegenstände zu verwenden, welche den Regeln entsprechen. Im Zweifelsfall hat er seine Ausrüstung den Kampfrichtern zu zeigen, bevor er sie im Wettkampf benützt.

Jeder Wettkämpfer, der Ausrüstungsgegenstände benutzt, die gegen die FITA Regeln verstoßen, kann aus der Wertung genommen werden.

Zunächst werden die speziellen Bestimmungen, die für einzelne Schießdisziplinen gelten aufgeführt, anschließend generelle Bestimmungen, die für alle Schießdisziplinen Geltung haben.

Siehe Buch 1, Anhang 8: Para-Bogenschiessen.

8.3.1 Für die **Recurve** Disziplin sind folgende Ausrüstungsgegenstände zugelassen:

8.3.1.1 Ein Bogen ganz gleich welcher Art, solange er den anerkannten Prinzipien und der Bedeutung des Wortes Bogen entspricht: nämlich ein Instrument, welches aus einem Griff, einem Mittelstück (kein Durchschusstyp) und 2 flexiblen Wurfarmen, die beide in einer Spitze mit einer Sehnenkerbe enden. Der Bogen wird zum Gebrauch mit 1 einzigen Sehne gespannt, die direkt zwischen den beiden Sehnenkerben und nur dort verläuft. Beim Schießen wird er mit 1 Hand am Griff gehalten, während die Finger der anderen Hand die Sehne ausziehen, halten und lösen.

8.3.1.1.1 *Mehrfarbige Mittelstücke sowie das Markenzeichen auf der Innenseite des oberen und unteren Wurfarmes sind zulässig..*

8.3.1.1.2 *Mittelstücke mit einem Bügel sind zulässig vorausgesetzt der Bügel berührt weder ständig die Hand noch das Handgelenk des Wettkämpfers.*

8.3.1.2 Eine Sehne aus einer beliebigen Zahl von Fäden,

8.3.1.2.1 *die verschiedenfarbig und aus dem gewählten Material sein dürfen. Sie kann versehen werden mit einer Mittelwicklung für die Zugfinger, einem Nockpunkt, an dem eine zusätzliche Wicklung angebracht werden darf, um die Pfeilnocke aufzunehmen, 1 oder 2 Nockpunktmarken, um diesen Punkt festzulegen. An den beiden Enden der Sehne befindet sich je 1 Schlinge, die in die Sehnenkerben eingehängt werden, wenn der Bogen gespannt wird. Zusätzlich darf auf der Sehne 1 Vorkehrung angebracht werden, die als Lippen- oder Nasenmarkierung dient. Die Mittelwicklung der Sehne darf bei vollem Auszug nicht im Blickfeld des Wettkämpfers enden. Eine Sehne darf auf keine Weise eine Zielhilfe durch ein Peepsight (Lochvisier in der Sehne), Markierungen oder irgendein anderes Hilfsmittel aufweisen.*

8.3.1.3 Eine Pfeilauflage, die verstellbar sein kann.

## BUCH 3

### FITA SATZUNG UND REGELN

---

- 8.3.1.3.1 *Ein beliebiger beweglicher Druckpunkt, Pfeilanlage oder Anlageplatte dürfen sich am Bogen befinden, vorausgesetzt sie sind nicht elektrisch oder elektronisch und stellen keine zusätzliche Zielhilfe dar. Der Druckpunkt darf sich nicht mehr als 4 cm hinter (innen in Richtung Schütze) dem Hals des Griffes (Drehpunkt des Bogens) befinden (4 cm Overdraw).*
- 8.3.1.4 1 Hilfsmittel zur Auszugskontrolle, hörbar und/oder sichtbar, aber weder elektrisch noch elektronisch, darf verwendet werden.
- 8.3.1.5 Ein Visier zum Zielen ist erlaubt, aber es darf keinesfalls mehr als ein derartiges Hilfsmittel verwendet werden.
- 8.3.1.5.1 *Es darf kein Prisma, keine Linse oder eine andere Vergrößerungsvorkehrung, keine (Wasser-) Waage oder elektrische Einrichtung enthalten, noch darf es über mehr als einen Zielpunkt verfügen.*
- 8.3.1.5.2 *Die Gesamtlänge des Visiers in Zielrichtung (Tunnel, Röhre, Visierstab oder irgendeine andere Verlängerung) darf 2 cm nicht überschreiten.*
- 8.3.1.5.3 *Ein Visier, das am Bogen zum Zielen angebracht ist, darf sowohl eine Höhen- als auch eine Seitenverstellung haben. Es unterliegt folgenden Bedingungen:*
- *1. Ein Vorbau, an dem das Visier befestigt ist, ist erlaubt.*
  - *2. Eine Platte oder Klebestreifen mit Entfernungseinstellungen dürfen als Hilfe zur Einstellung am Bogen angebracht werden, aber keinerlei zusätzliche Hilfe bieten.*
  - *3. Der Zielpunkt darf ein Leuchtstab aus optischem Plastikfasermaterial sein. Die Gesamtlänge des Leuchtstabes oder Fadens darf 2 cm überschreiten, vorausgesetzt das Ende oder die Befestigung befindet sich beim Zielen nicht im Blickfeld. Der gerade, sichtbare Teil darf nicht länger als 2 cm sein bevor er sich biegt. Es darf bei vollem Auszug nur 1 erleuchteter Zielpunkt vorhanden sein. Der Leuchtstab/faden wird unabhängig vom Tunnel gemessen.*
- 8.3.1.6 Stabilisatoren und Schwingungsdämpfer am Bogen sind erlaubt,
- 8.3.1.6.1 *vorausgesetzt sie:*
- *1. dienen nicht als Sehnenführung;*
  - *2. berühren nichts als den Bogen;*
  - *3. stellen keine Behinderung für andere Wettkämpfer dar, was den Platz auf der Schießlinie betrifft.*
- 8.3.1.7 Pfeile jeder Art dürfen verwendet werden, vorausgesetzt sie fallen unter das anerkannte Prinzip und die Bedeutung des Wortes Pfeil, wie es beim Scheibenschießen verwendet wird, und sie richten keinen unnötigen Schaden an den Scheibenauflagen und Scheiben an.
- 8.3.1.7 *Ein Pfeil besteht aus einem Schaft mit Spitze, Nocke, Befiederung und, wenn gewünscht, Bemalung. Der maximale Durchmesser*

*eines Pfeilschaftes beträgt 9,3 mm ('arrow wraps' unterliegen dieser Einschränkung nicht, solange diese vom Nockenbett - Position der Sehne in der Nocke - in Richtung Pfeilspitze gemessen 22 cm nicht überschreiten); der Durchmesser der dazugehörigen Pfeilspitze darf maximal 9,4 mm betragen.*

*Die Pfeile eines Wettkämpfers müssen auf dem Schaft seinen Namen oder seine Initialen tragen. Alle Pfeile, die in einer Passe benutzt werden, müssen identisch sein, dieselbe Art und die gleiche Farbe der Befiederung, Nocken und, wenn vorhanden, Bemalung aufweisen.*

8.3.1.8 Ein Fingerschutz in Form von Fingerlingen, Handschuhen, Tabs, Klebeband (Pflaster) zum Ziehen, Halten oder Lösen der Sehne ist erlaubt, vorausgesetzt er enthält kein Hilfsmittel für das Ziehen, Halten oder Lösen der Sehne.

8.3.1.8.1 *Ein Fingertrenner darf verwendet werden, um das Einklemmen des Pfeils zu verhindern. Eine Ankerplatte oder eine ähnliche Vorkehrung, die am Fingerschutz befestigt ist und zum Ankern dient, ist zulässig. An der Bogenhand darf ein normaler Handschuh, Fäustling oder Ähnliches getragen werden, dieser darf jedoch nicht fest mit dem Bogengriff verbunden sein.*

8.3.1.9 Ferngläser, Teleskope und andere Sehhilfen zum Erkennen der geschossenen Pfeile dürfen verwendet werden

8.3.1.9.1 *sofern sie für die anderen Wettkämpfer auf der Schießlinie bezüglich des Platzes kein Hindernis darstellen.*

8.3.1.9.2 *Im Mannschaftswettbewerb der Hallen Match Runde dürfen Trainer im Aufenthaltsbereich für Trainer Ferngläser ohne Stativ benutzen.*

8.3.1.9.3 *Eine gewöhnliche Brille, wie benötigt, oder eine Schießbrille, sowie eine Sonnenbrille sind zulässig. Keiner der Artikel darf mit einer Mikrolochlinse oder einer ähnlichen Ausstattung versehen sein, noch darf er eine Markierung, die in irgendeiner Weise als Zielhilfe dienen kann, aufweisen.*

8.3.1.9.4 *Das Glas für das Auge, welches nicht als Zielaug dient, darf ganz abgedeckt sein, eine Augenklappe darf verwendet werden.*

8.3.1.10 Zubehöartartikel sind gestattet wie:

8.3.1.10.1 *Armschutz, Brustschutz, Bogenschlinge, Gürtel- oder Bodenköcher, Quaste, Fußmarkierungen, die nicht mehr als 1 Zentimeter aus dem Boden ragen.*

*Vorkehrungen, um eine Fuß oder einen Teil des Fußes zu erhöhen, auch als Teil des Schuhs, sind erlaubt, solange sie andere Wettkämpfer auf der Schießlinie nicht behindern, keine Brücke über die Schießlinie bilden, den Fuß nicht mit der Plattform oder die Plattform mit dem Boden verankern und nicht mehr als 2 cm über die Schuhsohle hinausragen.*

*Wurfarmdämpfer, ein Stativ für ein Teleskop (kann auf der Schießlinie gelassen werden solange es niemanden stört).*

## BUCH 3

### FITA SATZUNG UND REGELN

---

- 8.3.2 Für die **Compoundbogen** Disziplin werden folgende Ausrüstungsgegenstände beschrieben. Zusätzliche Ausrüstungsgegenstände jeglicher Art soweit sie nicht elektrischer oder elektronischer Art sind zulässig.
- 8.3.2.1 Ein Compoundbogen, ist ein Bogen dessen Auszug mechanisch durch ein System von Flaschenzugrollen und/oder Exzenterrollen verändert wird, ein Griffstück vom Durchschusstyp ist erlaubt. Der Bogen wird mit 1 oder mehreren Sehne(n) gespannt, die, je nach Konstruktionsprinzip, direkt zwischen den beiden Sehnenkerben der Wurfarne verläuft, an den Exzenterrollen, an den Bogenkabeln oder anders befestigt ist.
- 8.3.2.1.1 *Das Zuggewicht darf 60 lbs nicht überschreiten.*
- 8.3.2.1.2 *Kabelabweiser sind erlaubt.*
- 8.3.2.1.3 *Mittelstücke mit einem Bügel oder gespaltene Kabel sind zulässig vorausgesetzt diese berühren weder ständig die Hand noch das Handgelenk und/oder den Bogenarm des Wettkämpfers.*
- 8.3.2.2 Eine Sehne aus einer beliebigen Anzahl von Fäden,
- 8.3.2.2.1 *die verschiedenfarbig und aus dem gewählten Material sein dürfen. Sie kann versehen werden mit einer Mittelwicklung für die Zugfinger oder die Ablasshilfe. Nockpunkte mit zusätzlicher Wicklung, um bei Bedarf die Pfeilnocke aufzunehmen sowie Nockpunkthalter, um diesen Punkt festzulegen, können angebracht werden. Zusätzlich dürfen auf der Sehne Vorkehrungen, die als Lippen- oder Nasenmarkierung, Peepsight (Lochvisier in der Sehne) und zur Ausrichtung des Peepsight dienen sowie Schlingen für das Release angebracht werden.*
- 8.3.2.3 Eine Pfeilaufgabe, die verstellbar sein kann,
- 8.3.2.3.1 *ein beliebiger beweglicher Druckpunkt, Pfeilanlage oder Anlageplatte dürfen am Bogen verwendet werden, vorausgesetzt sie sind nicht elektrisch oder elektronisch. Der Druckpunkt darf sich nicht weiter als 6cm hinter (innen in Richtung Schütze) dem Hals des Griffes (Drehpunkt des Bogens) befinden( 6cm Overdraw).*
- 8.3.2.4 Auszugskontrollen hörbar und/oder sichtbar aber nicht elektrisch oder elektronisch dürfen verwendet werden.
- 8.3.2.5 Ein Visier, das am Bogen angebracht ist,
- 8.3.2.5.1 *darf sowohl eine Höhen- und eine Seitenverstellung als auch eine (Wasser-) Waage und Vergrößerungslinsen oder Prismen enthalten. Elektrische oder elektronische Hilfsmittel sind nicht zulässig*
- 8.3.2.5.2 *Ein Vorbau, an dem das Visier angebracht ist, ist erlaubt.. Der Zielpunkt darf ein Leuchtstab aus optischem Plastikfasermaterial sein oder ein chemisches Glühstäbchen. Das Glühstäbchen ist umhüllt, so dass andere Wettkämpfer nicht gestört werden und nur 1 Zielpunkt zu sehen ist.*
- 8.3.2.6 Stabilisatoren und Schwingungsdämpfer,
- 8.3.2.6.1 *vorausgesetzt sie:*

- 1. dienen nicht als Sehnenführung;
- 2. berühren nichts als den Bogen;
- 3. stellen keine Behinderung für andere Wettkämpfer dar, was den Platz auf der Schießlinie betrifft.

8.3.2.7 Pfeile jeder Art dürfen verwendet werden, vorausgesetzt sie fallen unter das anerkannte Prinzip und die Bedeutung des Wortes Pfeil, wie es beim Scheibenschießen verwendet wird und sie richten keinen unnötigen Schaden an den Scheibenaufgaben und den Scheiben an.

8.3.2.7.1 *Ein Pfeil besteht aus einem Schaft mit Spitze, Nocke, Befiederung und, wenn gewünscht, Bemalung. Der maximale Durchmesser eines Pfeils beträgt 9,3mm ('arrow wraps' unterliegen dieser Einschränkung nicht, solange diese vom Nockenbett - Position der Sehne in der Nocke - in Richtung Pfeilspitze gemessen 22 cm nicht überschreiten); der Durchmesser der dazugehörigen Pfeilspitze darf maximale 9,4mm betragen.*

*Die Pfeile jedes Schützen müssen auf dem Schaft seinen Namen oder seine Initialen tragen. Alle Pfeile, die in einer Passe benutzt werden, müssen identisch sein, dieselbe Art und die gleiche Farbe der Befiederung, Nocken und, wenn vorhanden, Bemalung aufweisen.*

8.3.2.8 Fingerschutz in Form von Fingerlingen, Handschuhen, Tabs oder Klebeband (Pflaster) zum Ziehen, Halten und Lösen der Sehne.

8.3.2.8.1 *Es darf eine Ablasshilfe verwendet werden, die weder am Bogen befestigt sein noch elektrisch oder elektronisch betrieben sein darf. Ein Fingertrenner, um das Einklemmen des Pfeils zu verhindern, darf verwendet werden. Eine Ankerplatte oder eine ähnliche Vorkehrung, die am Fingerschutz befestigt ist und zum Ankern dient, ist zulässig. An der Bogenhand darf ein normaler Handschuh, Fäustling oder Ähnliches getragen werden, dieser darf jedoch nicht fest mit dem Bogengriff verbunden sein.*

8.3.2.9 Ferngläser, Teleskope und andere Sehhilfen zum Erkennen der geschossenen Pfeile dürfen verwendet werden,

8.3.2.9.1 *sofern sie für die anderen Wettkämpfer auf der Schießlinie bezüglich des Platzes kein Hindernis darstellen.*

8.3.2.9.2 *Im Mannschaftswettbewerb der Hallen Match Runde dürfen Trainer im Aufenthaltsbereich für Trainer Ferngläser ohne Stativ benutzen.*

8.3.2.9.3 *Eine gewöhnliche Brille, wie benötigt, oder eine Schießbrille, sowie eine Sonnenbrille. Keiner der Artikel darf mit einer Mikrolochlinse oder einer ähnlichen Ausstattung versehen sein, noch darf er eine Markierung, die in irgendeiner Weise als Zielhilfe dienen kann, aufweisen.*

8.3.2.9.4 *Das Glas für das Auge, welches nicht als Zielaugle dient, darf ganz abgedeckt sein, eine Augenklappe darf verwendet werden.*

8.3.2.10 Zubehöartikeln sind gestattet, wie:

8.3.2.10.1 Armschutz, Brustschutz, Bogenschlinge, Gürtel- oder Bodenköcher, Quaste Fußmarkierungen, die nicht mehr als einen Zentimeter aus dem Boden ragen.

Vorkehrungen, um eine Fuß oder einen Teil des Fußes zu erhöhen, auch als Teil des Schuhs, sind erlaubt, solange sie andere Wettkämpfer auf der Schießlinie nicht behindern, keine Brücke über die Schießlinie bilden, den Fuß nicht mit der Plattform oder die Plattform mit dem Boden verankern und nicht mehr als 2 cm über die Schuhsohle hinausragen..

Wurfarmdämpfer, ein Stativ für ein Teleskop (kann auf der Schießlinie gelassen werden solange es niemanden stört).

8.3.3 Für Wettkämpfer aller Klassen und Disziplinen sind folgende Ausrüstungsgegenstände unzulässig:

8.3.3.1 Jegliche elektronische Kommunikationsmittel, Kopfhörer oder geräuschkämmender Ohrenschutz vor der Wartelinie.

## 8.4 DAS SCHIESSEN

8.4.1 Jeder Wettkämpfer schießt seine Pfeile in Passen zu je 3 Pfeilen soweit nicht anders festgelegt.

8.4.1.1 *Es darf nur in eine Richtung geschossen werden.*

8.4.2 Einem Schützen steht eine Schießzeit zum Schießen einer Passe von 3 Pfeilen zur Verfügung (siehe auch Artikel 8.5.4 und folgende).

8.4.2.1 *Einem Wettkämpfer stehen maximal 2 Minuten zum Schießen einer Passe von 3 Pfeilen zur Verfügung,*

8.4.2.2 *Ein Pfeil, der vor oder nach dem Signal, das diese Zeitgrenze angibt oder welcher außerhalb der Reihenfolge geschossen wird, gilt als Bestandteil dieser Passe. Der Wettkämpfer verliert den höchsten zählenden Pfeil für diese Passe, dieser Pfeil wird als Fehlschuss gewertet.*

8.4.2.3 *Wird ein Pfeil auf dem Wettkampffeld geschossen, nachdem der Schießleiter das Trainingsschießen auf dem Wettkampffeld eingestellt hat (d.h. nachdem die Pfeile gezogen worden sind) oder wird ein Pfeil in der Pause zwischen den Entfernungen oder Runden auf dem Wettkampffeld geschossen, so verliert der Wettkämpfer den (die) höchsten zählenden Pfeil(e) der nächsten zählenden Passe (diese Passe wird mit der vollen Pfeilzahl geschossen).*

8.4.2.4 *Im Falle eines Technischen Defekts hebt der betroffene Wettkämpfer das rote Fähnchen auf der Schießlinie. Extra-Zeit zum Beheben des Defekts oder zum Wechseln der beschädigten Ausrüstung kann zugestanden werden. Unter Aufsicht eines Kampfrichters darf bei der nächsten Gelegenheit die*



- entsprechende Zahl von Pfeilen nachgeschossen werden (siehe Artikel 8.5.1.7).*
- 8.4.2.5 *Auf keinen Fall darf ein Technischer Defekt einen Wettkampf länger als 15 Minuten aufhalten. , Trainingspfeile werden nicht gestattet.*
- 8.4.2.6 *Falls ein Wettkämpfer auf Grund unerwarteter gesundheitlicher Probleme, welche nach Beginn des Schießens auftreten, nicht weiterschießen kann, so werden maximal 15 Minuten zur ärztlichen Versorgung und um festzustellen, ob der Wettkämpfer ohne fremde Hilfe weiterschießen kann, zugestanden. Unter Aufsicht eines Kampfrichters wird bei der nächsten Gelegenheit die entsprechende Zahl von Pfeilen nachgeschossen, dazu stehen maximal 15 Minuten zur Verfügung.*
- 8.4.2.7 *In der Hallen Match Runde wird keine zusätzliche Zeit zur Beseitigung eines Technischen Defekts oder zur Behandlung unerwarteter gesundheitlicher Probleme zugestanden. Der Wettkämpfer mit dem technischen Defekt kann jedoch die Schießlinie verlassen, um den Defekt zu beheben oder den Bogen zu tauschen, und dann die übrigen Pfeile schießen, wenn es die Zeit erlaubt.*
- Im Mannschaftswettbewerb der Hallen Match Runde können die anderen Mannschaftsmitglieder inzwischen schießen.*
- 8.4.2.8 *Die Ergebnisse von Einzelschützen oder Mannschaften, die ein Freilos haben oder deren Gegner zu Beginn des Matches nicht antritt, werden nicht aufgezeichnet. Sie rücken in die nächste Runde vor. Bei Hallen-Scheibenweltmeisterschaften dürfen sie auf dem Trainingsplatz oder auf einem unbenutzten Teil des Wettkampffeldes trainieren. Bei anderen Wettbewerben können sie auf den zugewiesenen Scheiben trainieren, wenn kein Trainingsplatz neben dem Wettkampfplatz vorhanden ist.*
- 8.4.2.9 *Wenn im Mannschaftswettbewerb der Hallen Match Runde einer der 3 Mannschaftsschützen einen Pfeil vor dem Signal für den Beginn oder nach dem Signal für das Ende der Zeitgrenze schießt, gilt dieser als Bestandteil dieser Passe. Die Mannschaft verliert den höchsten zählenden Pfeil für diese Passe, dieser Pfeil wird als Fehlschuss gewertet.*
- 8.4.3 **Wettkämpfer dürfen den Bogenarm nicht heben, bevor das Signal für den Beginn des Schießzeit gegeben wird.**
- 8.4.4 **Mit Ausnahme von Körperbehinderten sollen Wettkämpfer aufrecht stehend ohne Stütze schießen, wobei sich ihr Körper direkt über der Schießlinie befinden muss.**
- 8.4.5 **Unter keinen Umständen darf ein Pfeil noch einmal geschossen werden.**
- 8.4.5.1 *Ein Pfeil gilt als nicht geschossen, wenn:*
- *1. der Pfeil herunterfällt oder bei einem Fehlschuss ein Teil des Pfeilschaftes innerhalb des Bereiches zwischen Schießlinie und der 3-Meter-Linie liegen bleibt, vorausgesetzt es handelt sich um keinen Abpraller;*

- 2. die Scheibenaufgabe oder die Scheibe fallen zu Boden, (obwohl sie in den Augen der Kampfrichter zufriedenstellend befestigt worden waren). Die Kampfrichter ergreifen die für notwendig erachteten Maßnahmen und stellen die zum Schießen der jeweiligen Zahl von Pfeilen angemessene Zeit zur Verfügung. Wenn die Scheibe nur auf den Boden rutscht, so bleibt es den Kampfrichtern überlassen zu entscheiden, welche Maßnahme, wenn überhaupt nötig, sie ergreifen.
- 8.4.6 Während ein Wettkämpfer auf der Schießlinie steht, darf er von den Mannschaftsbetreuern auf nicht-elektronischem Weg schießtechnische Hilfe oder Informationen bekommen, vorausgesetzt die anderen Wettkampfteilnehmer werden nicht gestört.
- 8.4.6.1 *Im Mannschaftswettbewerb dürfen sich die Mitglieder der Mannschaft sowie der Trainer gegenseitig mündlich unterstützen, ob sie auf der Schießlinie stehen oder nicht. Während des Schießens darf der Trainer nur aus seinem Aufenthaltsbereich heraus Hilfestellung leisten.*
- 8.4.7 Alle Trainingspfeile werden unter der Aufsicht des Schießleiters geschossen und werden nicht aufgeschrieben. (siehe Buch 1, Artikel 3.19 Training)

## 8.5 REIHENFOLGE DES SCHIESSENS - ZEITKONTROLLE

- 8.5.1 Jeder Wettkämpfer schießt auf seine eigene Auflage oder Auflagensatz.
- 8.5.1.1 *Wenn 4 Wettkämpfer auf einer Scheibe schießen, so schießen jeweils 2 gleichzeitig in folgender Reihenfolge, jeweils 1 Wettkämpfer pro Scheibenaufgabe:*
- AB - CD  
CD - AB  
AB - CD etc.*
- 8.5.1.2 *Wettkämpfer A schießt auf die linke, B auf die rechte Auflage; C schießt auf die linke, D auf die rechte Auflage.*
- 8.5.1.3 *Wenn die 40 cm Auflagen und die dreieckig angeordneten 40 cm Dreifachauflagen in 2 Reihen aufgezogen werden, schießt Wettkämpfer A auf die Auflage links oben, B rechts oben; C schießt auf die Auflage links unten, D rechts unten.*
- 8.5.1.4 *Wenn 2 vertikale Dreifachauflagen von 2 Wettkämpfern verwendet werden, schießt Wettkämpfer A auf die linke Reihe und B schießt auf die rechte Reihe.*
- Werden 4 vertikale 40 cm Dreifachauflagen verwendet, so schießt Wettkämpfer A auf die erste Reihe, B auf die dritte Reihe, Wettkämpfer C schießt auf die zweite Reihe und D auf die vierte Reihe.*
- 8.5.1.5 *Im Mannschaftswettbewerb der Hallen Match Runde schießt jede Mannschaft auf 2 Dreifachauflagen. Werden dreieckig*

*angeordnete Dreifachauflagen verwendet, befinden sich die unteren Scheibenbilder auf 130 cm Höhe.*

8.5.1.6 *Jedes Mannschaftsmitglied schießt seine 2 Pfeile in beliebiger Reihenfolge, je 1 Pfeil pro Scheibenbild.*

8.5.1.7 *Die Reihenfolge des Schießens kann vorübergehend geändert werden, um Reparaturen am Gerät vorzunehmen, oder um ein gesundheitliches Problem zu behandeln. Sollte ein technischer Defekt oder ein gesundheitliches Problem auftreten, während der Schütze auf der Schießlinie steht, so kann er zurücktreten und gleichzeitig einen Kampfrichter rufen. Der Kampfrichter vergewissert sich, dass der Schütze die Schießlinie zurecht verlassen hat, und spricht mit dem Schießleiter ab, dass der Schütze die noch zu schießenden Pfeile dieser Passe schießen kann, bevor das Signal zur Trefferaufnahme gegeben wird. Eine diesbezügliche Ansage wird über die Lautsprecheranlage gemacht.*

*Das vorausgehende kommt in der Hallen Match Runde nicht zur Anwendung. (siehe Artikel 8.4.2.7)*

## 8.5.2 Bei FITA Scheiben Weltmeisterschaften in der Halle gilt:

8.5.2.1 *In der Qualifikationsrunde mit 4 Wettkämpfern pro Scheibe schießen 2 Wettkämpfer gleichzeitig auf die gleiche Scheibe jeder auf seine eigene Reihe von vertikalen Dreifachauflagen. Sie schießen Passen zu 3 Pfeilen.*

8.5.2.2 *Im Einzelwettbewerb der Hallen Match Runde gilt:*

- *1. In den Ausscheidungsrunden schießen zwei Wettkämpfer auf eine Scheibe, sie schießen gleichzeitig, jeder auf seine eigene Reihe von vertikalen Dreifachauflagen.*
- *2. In den Finalrunden schießt jeder Wettkämpfer auf seine eigene Scheibe, sie schießen abwechselnd, jeder auf seine Reihe von vertikalen Dreifachauflagen.*
- *3. Bei der Matchpaarung schießt in den Ausscheidungs- und Finalrunden der Wettkämpfer, welcher in der Auswahltable oben eingetragen ist auf der linken Seite.*

*Die Anordnung der Scheiben im Fortgang des Wettkampfes richtet sich nach den Bedürfnissen des Veranstalters.*

- *4. Wenn abwechselnd geschossen wird, bestimmt der höchstplatzierte Schütze der Qualifikationsrunde die Reihenfolge des Schießens in der ersten Passe. Der Schütze mit dem niedrigsten Satzergebnis beginnt in der folgenden Passe mit dem Schießen. Sind die Wettkämpfer ringgleich so beginnt derjenige mit dem Schießen, welcher in der ersten Passe mit dem Schießen begonnen hat.*

8.5.2.3 *Für den Mannschaftswettbewerb der Hallen Match Runde gilt:*

- *1. Die Position der Mannschaften eines Matches auf der Schießlinie, links/rechts, durch die Match Auswahltable*

bestimmt. Die Mannschaft, welche in der Tabelle oben eingetragen ist, schießt auf der linken Seite. Die Scheibeneinteilung richtet sich nach den Bedürfnissen des Veranstalters.

- 2. Alle 3 Mitglieder beider Mannschaften stehen zu Beginn jeder Passe ihres Matches hinter der 1-Meter-Linie. Erst wenn der Schießleiter das Schießen freigibt und die Zeitmessung startet, darf der erste Wettkämpfer die 1-Meter-Linie überqueren.
- 3. Es werden zwei Reihen senkrecht angeordneter Dreifachauflagen aufgezogen, ein Scheibenbild für jeden der sechs Pfeile der Mannschaft. Jedes Mannschaftsmitglied schießt je einen Pfeil auf das Scheibenbild seiner Wahl.
- 4. Die 3 Mitglieder einer Mannschaft schießen in beliebiger Reihenfolge je 2 Pfeile.
- 5. Nur 1 Wettkämpfer steht auf der Schießlinie, während die beiden anderen Wettkämpfer hinter der 1-Meter-Linie warten. Nur ein Wettkämpfer darf sich vor der 1-Meter-Linie aufhalten.
- 6. Rollstuhlschützen brauchen die Schießlinie nicht verlassen Sie signalisieren, dass sie mit dem Schießen fertig sind indem sie eine Hand über den Kopf heben (siehe Buch 1, Anhang 8).
- 7. Ein Wettkämpfer darf seinen Pfeil erst aus dem Köcher ziehen, wenn er auf der Schießlinie steht.
- 8. Verstöße gegen die Regeln für den Mannschaftswettbewerb werden geahndet wie unter Artikel 8.8 beschrieben.

8.5.2.4 Im Mannschaftswettbewerb der Hallen Match Runde gilt in der Finalrunde bei abwechselndem Schießen folgendes:

- 1. Die 3 Mitglieder beider Mannschaften stehen zu Beginn jeder Passe ihres Matches hinter der 1-Meter-Linie.
- 2 Die höchstplatzierte Mannschaft der Qualifikationsrunde bestimmt die Reihenfolge des Schießens in der ersten Passe. Die Mannschaft mit dem niedrigsten Gesamtergebnis beginnt in der folgenden Passe mit dem Schießen. Sind die Mannschaften ringgleich so beginnt diejenige mit dem Schießen, welcher in der ersten Passe mit dem Schießen begonnen hat.
- 3. Wenn die erste Mannschaft 3 Pfeile (jedes Mannschaftsmitglied 1 Pfeil) geschossen hat und der Schütze hinter die 1-Meter-Linie zurückgekehrt ist, wird die Uhr dieser Mannschaft angehalten und die restliche Zeit wird angezeigt.
- 5. Sobald das Ergebnis des zuletzt geschossenen Pfeils auf der Anzeigetafel an der Scheibe erscheint, wird die Uhr der zweiten Mannschaft gestartet und der erste Wettkämpfer dieser Mannschaft darf die 1-Meter-Linie überschreiten.

- 6. Dieser Vorgang wird wiederholt bis jede Mannschaft sechs (6) Pfeile geschossen hat oder die Zeit abgelaufen ist.
- 7. Beim abwechselnden Schießen im Mannschaftswettbewerb müssen die Mannschaftsmitglieder nach jedem Schuss durchwechseln, so dass jedes Mannschaftsmitglied am Ende jeder Phase der Ration je einen Pfeil geschossen hat.

### 8.5.3 Schießzeit und Zeitgrenzen

- 8.5.3.1 20 Sekunden stehen einem Wettkämpfer zum Schießen 1 Pfeils (einschließlich Stechen) zur Verfügung, wenn in der Hallen Match Runde bei den Matches abwechselnd geschossen wird.
- 8.5.3.2 40 Sekunden stehen einem Wettkämpfer zum Schießen 1 Pfeils zur Verfügung, wenn gestochen wird oder Pfeile nachgeschossen werden.
- 8.5.3.3 1 Minute Zeit steht einer Mannschaft zum Schießen von 3 Pfeilen, pro Wettkämpfer 1 Pfeil, im Mannschaftswettbewerb der Hallen Match Runde zur Verfügung, wenn es am Ende eines Matches zum Stechen kommt.
- 8.5.3.4 2 Minuten Zeit stehen einem Schützen zum Schießen einer Passe von 3 Pfeilen oder einer Mannschaft im Mannschaftswettbewerb der Hallen Match Runde, um 6 Pfeile zu schießen, zur Verfügung.
- 8.5.3.5 Unter keinen Umständen darf die Schießzeit verlängert werden.

### 8.5.4 Visuelle und akustische Kontrolle der Zeitgrenzen.

- 8.5.4.1 Wenn das Schießen mit einer Ampelanlage kontrolliert wird gilt:
- ROT** Der Schießleiter gibt ein zweimaliges akustisches Signal, damit alle Schützen, die an der Reihe sind zu schießen (A, B; bzw AB, CD), sich gleichzeitig auf die Schießlinie begeben. (außer im Mannschaftswettbewerb der Hallen Match Runde).
- GRÜN** Beim Umschalten der Ampel nach 10 Sekunden gibt der Schießleiter mit einem einmaligen akustischen Signal das Schießen frei.
- GELB** Die Ampel schaltet auf gelb, wenn nur noch 30 Sekunden Schießzeit bleiben, außer in der Finalrunde der Hallen Match Runde, wenn abwechselnd geschossen wird.
- ROT** Das heißt, die Schießzeit (siehe Artikel 8.5.3) ist abgelaufen und ein zweimaliges akustisches Signal zeigt an, dass das Schießen einzustellen ist, selbst wenn noch nicht alle Pfeile geschossen worden sind. Jeder Schütze, der sich noch auf der Schießlinie befindet, hat sich unverzüglich hinter die Wartelinie zurückzuziehen.
- Die nächsten Schützen, die mit dem Schießen an der Reihe sind, gehen zur Schießlinie vor, nehmen ihren Platz ein und warten, , darauf, dass bei Grün das Schießen freigegeben wird. Das Ganze wiederholt sich, wie oben ausgeführt, bis alle geschossen haben.

*Wenn nach der notwendigen Anzahl von Pfeilen (einer Passe von drei oder 3x2 Pfeile im Mannschaftswettbewerb), je nach Wettkampfformat, das geschossen wird die Ampel auf Rot umschaltet, gibt ein dreimaliges akustisches Signal an, dass die Schützen zur Trefferaufnahme vorgehen.*

8.5.4.2 *Wenn das Schießen mit Tafeln kontrolliert wird, ist es notwendig, dass zwei Tafeln im Mittelstreifen stehen, so dass gleichzeitig Damen und Herren die gleiche Seite der Tafel zugewandt ist (einfarbig Gelb oder Gelb/Schwarz gestreift). Die Gelb und Schwarz gestreifte Seite wird den Schützen zugewandt als Warnung, dass nur noch 30 Sekunden Schießzeit zur Verfügung stehen.*

*Sonst ist den Schützen immer die gelbe Seite der Tafel zugewandt.*

8.5.4.3 *Wenn die Schießlinie von allen Schützen, nachdem diese ihre Pfeile geschossen haben, vor Ablauf der Schießzeit freigemacht worden ist, dann soll sofort das entsprechende Signal zum Wechseln oder zur Trefferaufnahme gegeben werden.*

8.5.4.4 *Wenn mehr als ein Match mit abwechselndem Schießen auf dem gleichen Wettkampffeld gleichzeitig geschossen wird, wird außer dem Signal für den Beginn des Matches kein weiteres akustisches Signal zum Schießbeginn gegeben.*

8.5.5 **Kein Wettkämpfer darf die Schießlinie betreten, außer auf das entsprechende Signal hin.**

8.5.5.1 *10 Sekunden Zeit stehen zur Verfügung, damit die Wettkämpfer die Schießlinie freimachen und die folgenden Wettkämpfer, die an der Reihe sind, ihre Plätze auf der Schießlinie einnehmen können. Dies wird durch ein zweimaliges akustisches Signal und die rote Ampel angezeigt.*

8.5.5.2 *Beim Matchschießen mit abwechselndem Schießen begeben sich beide Wettkämpfer beim 10 Sekunden Signal auf die Schießlinie. Nach 10 Sekunden zeigt ein einzelnes akustisches Signal den Beginn der Schießzeit von 20 Sekunden für den ersten Wettkämpfer an. Sobald der Pfeil geschossen worden ist und das Ergebnis angezeigt wird die Countdownuhr des gegnerischen Wettkämpfers gestartet und zeigt die Schießzeit von 20 Sekunden für den zweiten Wettkämpfer an. Die Wettkämpfer schießen abwechselnd weiter und folgen dem visuellen Signal der Countdown Uhr bis jeder Schütze 3 Pfeile geschossen hat*

8.5.6 **Wenn das Schießen während einer Passe aus irgendeinem Grund unterbrochen wird, dann wird die Schießzeit angepasst:**

8.5.6.1 *Pro Pfeil werden im Einzelwettbewerb der Hallen Match Runde 40 oder 20 Sekunden gegeben.*

8.5.6.2 *Beim Mannschaftswettbewerb wird bei Weltmeisterschaften die Uhr mit der verbleibenden Zeit (plus 5 Sekunden zusätzlich) neu gestartet, bei welcher die Unterbrechung auf Grund eines*

*Notfalls erfolgte. Das Schießen wird von der Schießlinie aus fortgesetzt.*

- 8.5.6.3 *Beim Mannschaftswettbewerb werden bei anderen Wettkämpfen pro Pfeil 20 Sekunden gewährt. Das Schießen wird von der Schießlinie aus fortgesetzt.*

## **8.6 WERTUNG**

- 8.6.1 Es soll sicher gestellt werden, dass genügend Schreiber zur Verfügung stehen, dass jede Scheibe einen Schreiber hat.

8.6.1.1 *Diese Schreiber können Wettkämpfer sein, wenn mehr als ein Wettkämpfer pro Scheibe eingeteilt ist. Es muss für jede Scheibe 1 Schreiber eingesetzt werden.*

8.6.1.2 *Die Trefferaufnahme findet nach jeder Passe von 3 Pfeilen statt.*

8.6.1.3 *Die Schreiber sollen in fallender Reihenfolge den Wert jedes Pfeils so auf dem Schusszettel eintragen, wie er von dem Wettkämpfer (oder dem Vertreter des Wettkämpfers), dem er gehört, angegeben wird. Die anderen Wettkämpfer der Scheibe überprüfen den Wert jedes angegebenen Pfeils und rufen den zuständigen Kampfrichter falls Meinungsunterschiede bestehen. Dieser trifft die endgültige Entscheidung.*

8.6.1.4 *In den Finalrunden der Halle Match Runde oder wenn nur ein Wettkämpfer pro Scheibe schießt, geschieht die Trefferaufnahme in Gegenwart des Gegners. Im Falle einer Meinungsverschiedenheit trifft der zuständige Kampfrichter die endgültige Entscheidung.*

8.6.1.4.1 *Bei jedem Satz kann ein Wettkämpfer maximal 30 Punkte (bei 3 Pfeilen) erreichen. Der Wettkämpfer mit dem höheren Ergebnis im Satz erhält 2 Satzpunkte, bei Ringgleichheit erhalten beide Wettkämpfer je 1 Satzpunkt.*

8.6.1.4.2 *Sobald ein Wettkämpfer 6 Satzpunkte (6 von 10 möglichen Satzpunkten in einem 5 Satz Match) wird er zum Sieger dieses Matches erklärt und rückt in die nächste Runde vor.*

8.6.1.5 *Im Mannschaftswettbewerb werden die sechs (6) Pfeile jeder Mannschaft zusammen in absteigender Reihenfolge gewertet, jeder Schütze kann an die Scheibe vorgehen, aber nur ein Schütze der Mannschaft gibt die Werte der Pfeile in Gegenwart eines Mitglieds der gegnerischen Mannschaft an. Im Falle einer Meinungsverschiedenheit trifft der zuständige Kampfrichter die endgültige Entscheidung.*

8.6.1.6 *Wettkämpfer können ihren Mannschaftsführer oder einen anderen Wettkämpfer ihrer Scheibe damit beauftragen, die Trefferaufnahme vorzunehmen und ihre Pfeile zu holen, vorausgesetzt sie gehen nicht selbst zur Scheibe. (z.B. behinderte Wettkämpfer)*

- 8.6.2 Ein Pfeil wird entsprechend der Position des Schafts in der Auflage gewertet. Wenn der Schaft eines Pfeils zwei Farbzonen oder die Trennlinie zwischen zwei Wertungszonen berührt, dann erhält dieser Pfeil den Wert der höheren Wertungszone.
- 8.6.2.1 *Weder die Pfeile noch die Auflage dürfen berührt werden, bevor nicht alle Pfeile auf der Scheibe aufgeschrieben worden sind.*
- 8.6.2.2 *Wenn sich mehr als die erforderliche Zahl von Pfeilen auf der Scheibe oder auf dem Boden in der Nähe der Scheibe oder auf der Schießbahn befinden, so werden nur die 3 (gegebenenfalls 6) niedrigsten Werte eingetragen. Sollte sich dies wiederholen, so kann der Schütze oder die Mannschaft disqualifiziert werden.*
- 8.6.2.3 *Wenn Dreifachauflagen verwendet werden, können die Pfeile in beliebiger Reihenfolge geschossen werden; wenn aber mehr als ein Pfeil in einem Scheibenbild steckt, zählen beide (alle) Pfeile als Teil dieser Passe, aber nur der Pfeil mit der niedrigsten Ringzahl wird gewertet. Der andere (die anderen) Pfeile(e) in diesem Scheibenbild werden als Fehlschuss gewertet. Ein Pfeil außerhalb der blauen Wertungszone (6) wird ebenfalls als Fehlschuss gewertet.*
- 8.6.2.4 *Sollte ein Teilstück einer Scheibenauflage fehlen, das eine Trennlinie oder den Teil, wo sich 2 Farben berühren, enthält, oder wenn ein Pfeil die Trennlinie verdrückt, dann wird der Wert des dort steckenden Pfeils mit Hilfe einer angenommenen Kreislinie ermittelt.*
- 8.6.2.5 *Alle Schusslöcher innerhalb der Wertungszone sollen nach jeder Wertung beim Pfeilziehen ordentlich gekennzeichnet werden*
- 8.6.2.6 *Pfeile, die in der Scheibe stecken, aber nicht auf der Auflage zu sehen sind, können nur von einem Kampfrichter gewertet werden.*
- 8.6.2.7 *Ein Pfeil, der:*
- 8.6.2.7.1 *die Scheibe trifft und abprallt, zählt entsprechend seinem Einschlag auf der Scheibe, vorausgesetzt alle Schusslöcher wurden gekennzeichnet und ein unmarkiertes Loch oder ein Einschlag können festgestellt werden;*
- Wenn es einen Abpraller gibt:*
- *1. dann stellen alle Wettkämpfer das Schießen ein, bleiben aber auf der Schießlinie stehen und rufen einen Kampfrichter.*
  - *2. Wenn alle Wettkämpfer, die auf der Schießlinie stehen, ihre Passe von drei Pfeile geschossen haben oder die Schießzeit von zwei Minuten abgelaufen ist, dann unterbricht der Schießleiter das Schießen. Der Schütze mit dem Abpraller geht in Begleitung eines Kampfrichters zur Scheibe vor. Der Kampfrichter wertet den Einschlag, schreibt den Wert auf, kennzeichnet das Loch und nimmt später an der Trefferaufnahme für diese Passe teil. Der abgeprallte Pfeil bleibt hinter der Scheibe bis die Ergebnisse dieser Scheibe aufgeschrieben worden sind. Wenn das Wettkampffeld wieder*



*frei ist, gibt der Schießleiter das Signal zur Fortsetzung des Schießens.*

- *3. Diese Wettkämpfer beenden ihre Passe von 3 Pfeilen, bevor das allgemeine Schießen aufgenommen oder zur Trefferaufnahme geschritten wird. Kein anderer Wettkämpfer hat in der Zwischenzeit die Schießlinie zu betreten.*

*8.6.2.7.2 die Scheibe trifft und herabhängt, zwingt den Wettkämpfer oder die Wettkämpfer auf der Scheibe, das Schießen einzustellen und das gleiche Zeichen zu geben wie bei einem Abpraller. Wenn die Wettkämpfer auf der Schießlinie ihre Passe beendet haben, stellen ein Kampfrichter und der Schütze gemeinsam den Wert des Pfeils fest, ziehen ihn, markieren das Loch und legen den Pfeil hinter die Scheibe. Der/die Schütze/n auf der Scheibe schießt die restlichen Pfeile der Passe, bevor der Schießleiter das Zeichen gibt das Schießen fortzusetzen. Der zuständige Kampfrichter nimmt an der Trefferaufnahme dieser Passe teil;*

*8.6.2.7.3 die Scheibe trifft und durchschlägt, erhält, vorausgesetzt alle Schusslöcher wurden gekennzeichnet, und ein unmarkiertes Loch kann ermittelt werden, den Wert des Loches in der Auflage;*

*8.6.2.7.4 einen anderen Pfeil trifft und in dessen Nocke stecken bleibt, erhält den Wert des getroffenen Pfeils;*

*8.6.2.7.5 einen anderen Pfeil trifft, abgelenkt wird und dann in der Scheibenaufgabe steckt, zählt so wie er in der Scheibe steckt;*

*8.6.2.7.6 einen anderen Pfeil trifft und abprallt, erhält den Wert des getroffenen Pfeils, vorausgesetzt dieser lässt sich ermitteln;*

*8.6.2.7.7 nicht die eigene Scheibenaufgabe des Wettkämpfers trifft, wird als Bestandteil der Passe gerechnet und als Fehlschuss gewertet,;*

*8.6.2.7.8 außerhalb des äußersten Randes des Wertungsbereichs trifft, wird als Fehlschuss gewertet.*

*8.6.2.8 Ein Pfeil, der sich auf dem Boden der Schießbahn oder hinter der Scheibe befindet und von welchem behauptet wird, es sei ein Abpraller oder Durchschuss, muss nach Überzeugung des Kampfrichters zuerst die Scheibe getroffen haben.*

*Werden mehr als ein nicht abgestrichenes Loch innerhalb der Wertungszone auf einer Auflage entdeckt, auf welcher sich ein Durchschuss oder Abpraller ereignet hat, so wird dem Wettkämpfer der Wert des niedrigsten Loches zuerkannt;*

*8.6.2.9 Während der Hallen Match Runde wird der Wettbewerb wegen eines Abprallers, Durchschusses oder eines hängenden Pfeils nicht unterbrochen.*

*8.6.2.10 Ein Fehlschuss wird als 'M' auf dem Schusszettel eingetragen.*

**8.6.3** Der Schießleiter vergewissert sich, dass nach der Trefferaufnahme keine Pfeile mehr in den Scheiben stecken, bevor er das Zeichen zur Fortsetzung des Schießens gibt.

## BUCH 3

### FITA SATZUNG UND REGELN

---

- 8.6.3.1 *Passiert dies zufällig doch, dann wird das Schießen nicht unterbrochen. Der Schütze kann diese Pässe mit anderen Pfeilen schießen oder kann die Pfeile nach Beendigung der Distanz nachschießen. Im ersteren Fall muss der Kampfrichter an der Trefferaufnahme dieser Pässe teilnehmen, um sicherzustellen, dass die steckengebliebenen Pfeile nach dem Schusszettel identifiziert werden, bevor Pfeile aus der Scheibe gezogen werden.*
- 8.6.3.2 *Wenn ein Schütze Pfeile zurücklässt, so darf er andere benutzen, vorausgesetzt er informiert einen Kampfrichter vor dem Schießen.*
- 8.6.4 Die Schusszettel müssen vom Schreiber und vom Wettkämpfer abgezeichnet werden, was heißt, dass der Wettkämpfer mit dem Wert jedes eingetragenen Pfeils, der Gesamtsumme, der Zahl der 10-er und der Zahl der 9-er einverstanden ist. Wenn der Schreiber am Schießen teilnimmt, dann muss sein Schusszettel von einem anderen Wettkämpfer der gleichen Scheibe unterschrieben werden.
- 8.6.4.1 *Auf jeder Scheibe werden 2 Schusszettel geführt, 1 Schusszettel kann elektronisch sein. Die Veranstalter sind nicht verpflichtet Schusszettel, die nicht unterschrieben sind, die Gesamtsumme, die Zahl der 10-er oder der 9-er oder Rechenfehler enthalten, entgegenzunehmen und zu werten. Die Veranstalter sind nicht verpflichtet, die abgegebenen Schusszettel auf ihre Richtigkeit zu überprüfen. Sollten die Veranstalter oder die Offiziellen jedoch einen Fehler feststellen, korrigieren sie diesen Fehler und das Resultat gilt wie korrigiert. Eine derartige Korrektur muss vor der nächsten Phase des Wettkampfes erfolgen. Wenn eine Diskrepanz im Gesamtergebnis festgestellt wird, wird das Ergebnis mit den niedrigsten eingetragenen Pfeilwertungen zur Endauswertung herangezogen.*
- 8.6.4.2 *Bei allen Ausscheidungs- und Finalrunden müssen die Schusszettel von beiden Wettkämpfern des Matches unterzeichnet werden, was bedeutet, dass beide Wettkämpfer oder Vertreter der Wettkämpfer mit dem Wert jedes eingetragenen Pfeils, der Gesamtsumme, der Zahl der 10-er, der Zahl der 9-er, dem Ergebnis der Sätze und des Matches einverstanden sind. Jegliche Information, die auf dem Schusszettel fehlt, wird als nicht existent, als 0 gewertet.*
- 8.6.5 Bei Ringgleichheit wird die Platzierung in folgender Reihenfolge entschieden:
- 8.6.5.1 Bei Ringgleichheit in allen Runden gilt außer in den unter Artikel 8.6.5.2 festgelegten Fällen:
- Im Einzel- und im Mannschaftswettbewerb:
    - 1. nach der größten Zahl von 10-ern (Innen-10-ern für Compound);
    - 2. nach der größten Zahl von 9-ern;
    - 3. besteht immer noch Ringgleichheit, so werden die Wettkämpfer als gleichrangig erklärt. Für die Einteilung in die Auswahltabelle in der Ausscheidungsrunde wird die Platzierung der Gleichrangigen durch

Losentscheid (Münzwurf) ermittelt.

8.6.5.2 Bei Ringgleichheit, wenn es um die Qualifikation zur Teilnahme an der Ausscheidungsrunde und um das Vorrücken bei Matches geht, wird wie folgt gestochen (ohne Berücksichtigung der 10-er und 9-er):

8.6.5.2.1 *Im Einzelwettbewerb (während der Match Runde):*

- 1. Stechen mit einem Pfeil auf Ringzahl;
- 2. *besteht immer noch Ringgleichheit entscheidet der Pfeil, der dem Zentrum am nächsten steckt;*
- 3. *Das Stechen mit einem Pfeil, wird gegebenenfalls solange fortgesetzt bis eine Entscheidung darüber getroffen werden kann, welcher Pfeil dem Zentrum am nächsten steckt.*
- 4. *Bei abwechselndem Schießen beginnt der Wettkämpfer mit dem Stechen, der im Match mit dem Schießen begonnen hat.*

8.6.5.2.2 *Im Mannschaftswettbewerb (während der Matchrunde):*

- 1. *Stechen mit drei (3) Pfeilen (je ein Pfeil pro Wettkämpfer) auf Ringzahl (maximal drei Stechen);*
- 2. *Besteht im dritten Stechen immer noch Ringgleichheit, gewinnt die Mannschaft deren Pfeil dem Zentrum am nächsten steckt;*
- 3. *Besteht auch dann noch Gleichheit so entscheidet der Pfeil, welcher am zweitnächsten am Zentrum steckt;*
- 4. *Wenn notwendig wird dieser Stechvorgang (3. Stechen) mit Wertung, welcher Pfeil dem Zentrum am nächsten steckt, bis zur Entscheidung wiederholt.*
- 5. *Bei abwechselndem Schießen beginnt die Mannschaft mit dem Stechen, die im Match mit dem Schießen begonnen hat;*
- 6. *Bei abwechselndem Schießen findet der Wechsel zwischen den Mannschaften statt, nachdem jedes Mitglied einer Mannschaft je 1 Pfeil geschossen hat.*

8.6.5.2.3 *Für das Stechen im Einzelwettbewerb werden die mittleren Scheibenbilder der Dreifachauflagen verwendet.*

8.6.5.2.4 *Für das Stechen im Mannschaftswettbewerb wird eine vertikale Dreifachauflage horizontal aufgezogen oder eine dreieckige Dreifachauflage kommt zur Anwendung.*

8.6.5.2.5 *Bis zur offiziellen Mitteilung über ein Stechen bleiben die Wettkämpfer auf dem Wettkampffeld. Wettkämpfer, die zu einem angekündigten Stechen nicht antreten, werden zum Verlierer des Matches erklärt.*

8.6.5.3 Bei Ringgleichheit, wenn es um die Qualifikation zur Teilnahme an der Ausscheidungsrunde geht, läuft das Stechen, je nach verwendetem Auflagentyp in der Qualifikation Runde, folgendermaßen ab:

8.6.5.3.1 *Im Einzelwettbewerb findet das Stechen auf dem gleichen Scheibenbild (A, B, C oder D) und dem gleichen Auflagentyp (40cm, 40cm senkrecht angeordnete Dreifachauflage, 40cm im*

*Dreieck angeordnete Dreifachauflage, 60cm Auflage) statt, auf welchem die betroffenen Wettkämpfer in der Qualifikationsrunde geschossen haben.*

*Wenn Dreifachauflagen verwendet werden, wird auf das mittlere Scheibenbild geschossen.*

*Sollte dieses Verfahren nicht durchführbar sein, werden 2 oder mehr Scheiben mit maximal je 2 Auflagen und 2 Wettkämpfer pro Scheibe vorbereitet.*

8.6.5.3.2 *Im Mannschaftswettbewerb findet das Stechen mit einer Scheibe pro Mannschaft statt. Bei der Verwendung von im Dreieck angeordnete Dreifachauflagen, so wird für die Mannschaft eine Auflage aufgezogen. Die beiden unteren Scheibenbilder befinden sich auf 130cm Höhe.*

*Bei senkrecht angeordneten Dreifachauflagen, wird eine Auflage horizontal aufgezogen.*

*Jedes Mannschaftsmitglied schießt auf ein Zentrum seiner Wahl (1 Pfeil pro Zentrum)*

8.6.6 Die endgültige Platzierung erfolgt nach obiger Verfahrensweise, jedoch werden nur besten 8 Wettkämpfer (Mannschaften) einzeln platziert.

8.6.6.1 Wettkämpfer, die in der 1/8 Ausscheidung ausscheiden werden als 9. platziert, in der 1/16 Ausscheidung als 17. usw. je nach Phase des Wettkampfes.

8.6.6.2 Wettkämpfer, die im 1/4 Finale ausscheiden, werden gemäß der Zahl gewonnener Sätze platziert. Besteht Gleichstand wird die Gesamtpunktzahl des letzten Matches herangezogen. Besteht weiterhin Ringgleichheit werden sie als gleichrangig eingestuft.

8.6.6.3 Mannschaften, die im 1/4 Finale ausscheiden, werden entsprechend der im letzten Match erzielten Gesamtringzahl platziert. Besteht dann immer noch Ringgleichheit, werden sie als gleichrangig eingestuft.

8.6.7 Am Ende des Turniers müssen die Organisatoren allen teilnehmenden Mannschaften vollständige Ergebnislisten zur Verfügung stellen

## 8.7 SCHIESSLEITUNG UND SICHERHEIT

8.7.1 Ein Schießleiter soll ernannt werden.

8.7.1.1 *Wenn möglich, handelt es sich um einen Kampfrichter. Er nimmt am Schießen nicht teil.*

8.7.1.2 *Es bleibt den Organisatoren überlassen, ob sie, je nach Bedarf, Assistenten ernennen, die dem Schießleiter bei der Durchführung seiner Aufgaben helfen.*

8.7.2 Der Schießleiter trifft alle vernünftigen Sicherheitsvorkehrungen, die er für nötig hält und sorgt für ihre Einhaltung. Seine Aufgaben umfassen folgende Funktionen:

- 8.7.2.1 *Das Schießen zu überwachen, die Schießzeit für die einzelnen Passen sowie die Reihenfolge, in welcher die Wettkämpfer ihre Plätze auf der Schießlinie einnehmen zu kontrollieren.*
- 8.7.2.2 *Kontrolle über den Einsatz der Lautsprecher, die Tätigkeit der Photographen und Zuschauer auszuüben, damit die Wettkämpfer nicht gestört werden.*
- 8.7.2.3 *Sicherzustellen, dass die Zuschauer hinter den Absperrungen, die das Wettkampffeld umgeben, bleiben.*
- 8.7.2.4 *Im Notfall soll eine Reihe von wenigstens 5 akustischen Signalen gegeben werden als Zeichen, dass jegliches Schießen einzustellen ist.*  
*Wenn aus irgendeinem Grund während einer Passe das Schießen unterbrochen wird, so ist 1 akustisches Signal das Zeichen für die Fortsetzung des Schießens.*
- 8.7.2.5 *Ein Schütze, der nach Schießbeginn ankommt, verliert die Zahl der bereits geschossenen Pfeile, es sei denn, er kann den Schießleiter davon überzeugen, dass er durch Umstände, die sich seiner Kontrolle entziehen, aufgehalten wurde. In diesem Fall kann er die versäumten Pfeile (nicht mehr als 12 Pfeile) am Ende der Distanz, die gerade geschossen wird, nachschießen. In der Match Runde können keine Pfeile nachgeschossen werden.*
- 8.7.2.6 *Von der FITA eingewiesene und ernannte Kameramänner und Photographen arbeiten innerhalb der unter Artikel 8.1.1.10 ausgewiesenen Zuschauerabsperrungen. Ihre Positionen werden vom Technischen Delegierten festgelegt, die Sicherheitsmaßnahmen fallen unter die Verantwortung des Technischen Delegierten. Als Zeichen ihrer Berechtigung tragen sie eine spezielle FITA Uniform.*
- 8.7.3 **Kein Schütze darf seinen Bogen mit oder ohne Pfeil ausziehen, wenn er nicht auf der Schießlinie steht.**  
**Wenn ein Pfeil aufgelegt wird, soll der Schütze in Richtung Scheiben zielen, nachdem er sich zuvor vergewissert hat, dass das Wettkampffeld vor und hinter den Scheiben frei ist.**
- 8.7.3.1 *Sollte ein Schütze vor Beginn des Schießens oder in den Pausen zwischen den Distanzen beim Spannen des Bogens mit aufgelegtem Pfeil, absichtlich oder unabsichtlich einen Pfeil auslassen, verliert der Wettkämpfer den höchsten zählenden Pfeil der nächsten Passe.*
- 8.7.3.2 *Der Schreiber macht einen entsprechenden Eintrag auf dem Schusszettel des Wettkämpfers und trägt die Werte aller Treffer dieser Passe ein, der Wert des höchsten zählenden Pfeils wird abgezogen. Diese Maßnahme muss vom Kampfrichter und vom betroffenen Wettkämpfer abgezeichnet werden.*
- 8.7.4 **Während des Schießens dürfen nur Wettkämpfer, die mit dem Schießen an der Reihe sind, die Schießlinie betreten.**

## **BUCH 3**

### **FITA SATZUNG UND REGELN**

---

- 8.7.4.1 *Alle anderen Wettkämpfer haben mit ihrer Ausrüstung hinter der Wartelinie zu bleiben. Sobald ein Schütze seine Pfeile geschossen hat, soll er sofort hinter die Wartelinie zurückgehen. Er kann zwischen den Passen sein Teleskop auf der Schießlinie stehen lassen, vorausgesetzt es behindert keinen anderen Wettkämpfer.*
- 8.7.4.2 *Im Mannschaftswettbewerb der Hallen Match Runde darf nur ein Schütze auf der Schießlinie stehen. Die beiden anderen Mannschaftsmitglieder warten hinter der 1-Meter-Linie bis er hinter die 1-Meter-Linie zurückkehrt. (Ausnahme Rollstuhlwettkämpfer, siehe Artikel 8.5.2.3)*
- 8.7.5 Kein Schütze darf die Ausrüstung eines anderen Wettkämpfers ohne dessen Einverständnis berühren. Ernste Verstöße dagegen können bestraft werden.
- 8.7.6 Das Rauchen im und vor dem Aufenthaltsbereich für Wettkämpfer ist verboten.
- 8.7.7 Beim Spannen des Bogens darf der Wettkämpfer keine Technik verwenden, die es nach Ansicht des Kampfrichters möglich macht, dass ein Pfeil, der unbeabsichtigt gelöst wird, über die Sicherheitszone oder Sicherheitsvorkehrungen (Absperrung hinter der Scheibe, Netz, Wand etc.) hinausfliegt. Wenn ein Wettkämpfer darauf besteht, eine derartige Schießtechnik zu verwenden, wird er im Interesse der Sicherheit vom Leitenden Kampfrichter und / oder vom Schießleiter aufgefordert, das Schießen sofort einzustellen und das Wettkampffeld zu verlassen.

## **8.8 FOLGEN VON REGELVERSTÖSSEN**

Es folgt eine Zusammenfassung von Strafen und/oder Strafmaßnahmen, die gegen Wettkämpfer verhängt werden, wenn gegen Regeln verstoßen wird oder Bedingungen nicht eingehalten werden sowie eine Zusammenfassung der Folgen solcher Aktionen für Wettkämpfer und Offizielle.

### **8.8.1 Zulassung, Disqualifikation**

- 8.8.1.1 Wettkämpfer dürfen nicht an FITA Wettbewerben teilnehmen, wenn sie nicht die Bedingungen von Buch 1, Kapitel 2 der FITA Regeln erfüllen.
- 8.8.1.2 Stellt sich heraus, dass ein Wettkämpfer gegen obige Regeln verstößt, so kann er aus dem Wettkampf ausgeschlossen werden und verliert jegliche erreichte Platzierung.
- 8.8.1.3 Ein Wettkämpfer darf nicht an FITA Meisterschaften teilnehmen, wenn sein Verband die unter Artikel 3.7.2 festgelegten Bedingungen nicht erfüllt.
- 8.8.1.4 Stellt sich heraus, dass ein Wettkämpfer in einer Wettkampfklasse nach Artikel 4.2 teilnimmt, deren Bedingungen er nicht erfüllt, so wird er aus dem Wettkampf ausgeschlossen und verliert jegliche erreichte Platzierung.
- 8.8.1.5 Ein Wettkämpfer, der gegen die Anti-Doping Regeln (siehe Buch 1, Anhang 5 der FITA Satzung und Regeln) verstoßen hat, muss mit Strafmaßnahmen rechnen (siehe Buch 1, Anhang 5).

- 8.8.1.6 Das Ergebnis eines Wettkämpfers, der nachweislich Ausrüstungsgegenstände verwendet, die gegen die FITA Regeln verstoßen, kann für nichtig erklärt werden. (Artikel 8.3)
- 8.8.1.7 Das Ergebnis eines Wettkämpfers oder einer Mannschaft, welche(r) wiederholt mehr Pfeile pro Passe als zulässig geschossen hat, kann für nichtig erklärt werden. (Artikel 8.6.2.2)
- 8.8.1.8 Wird einem Wettkämpfer nachgewiesen, dass er wissentlich gegen die Regeln und Bestimmungen verstoßen hat, kann er aus dem Wettkampf ausgeschlossen werden, der Wettkämpfer verliert dabei jeglichen Rang, den er möglicherweise erreicht hat.
- 8.8.1.9 Beim Spannen des Bogens darf der Wettkämpfer keine Technik verwenden, die es nach Ansicht des Kampfrichters möglich macht, dass ein Pfeil, der unbeabsichtigt gelöst wird, über die Sicherheitszone oder Sicherheitsvorkehrungen (Absperrung hinter der Scheibe, Netz, Wand etc.) hinausfliegt. Wenn ein Wettkämpfer darauf besteht eine derartige Schießtechnik zu verwenden, wird er im Interesse der Sicherheit vom Leitenden Kampfrichter und / oder vom Schießleiter aufgefordert, das Schießen sofort einzustellen und den Wettkampffeld zu verlassen. (Artikel 8.7.7)

## **8.8.2 Verlust der Wertung von Pfeilen**

- 8.8.2.1 *Ein Wettkämpfer, der nach Schießbeginn ankommt, verliert die Zahl der bereits geschossenen Pfeile, es sei denn, er kann den Schießleiter davon überzeugen, dass er durch Umstände, die sich seiner Kontrolle entziehen, aufgehalten wurde. (Artikel 8.7.2.5)*
- 8.8.2.2 *Im Falle eines Technischen Defekts darf ein Wettkämpfer die Anzahl der Pfeile nachschießen, die innerhalb von 15 Minuten im normalen Wettkampfablauf geschossen werden. Er verliert die Zahl der Pfeile, die darüber hinaus geht. (Artikel 8.4.2.5; siehe 8.4.2.6 bezüglich unerwarteter Gesundheitsprobleme)*
- 8.8.2.3 *Ein Pfeil, der vor oder nach dem Signal für die Begrenzung der Schießzeit oder welcher außerhalb der Reihenfolge geschossen wird, gilt als Bestandteil dieser Passe, der Schütze verliert den höchsten zählenden Pfeil für diese Passe, dieser Pfeil wird als Fehlschuss gewertet. Dieser Verstoß wird vom Kampfrichter durch das Heben einer roten Karte angezeigt.*
- 8.8.2.4 *Wenn ein Pfeil, welcher auf dem Wettkampffeld geschossen wird, nachdem der Schießleiter das Trainingsschießen auf dem Wettkampffeld eingestellt hat und die Pfeile gezogen worden sind, oder in der Pause zwischen den Entfernungen oder Runden verliert der Wettkämpfer den höchsten zählenden Pfeil der nächsten Passe. Dieser Verstoß wird vom Kampfrichter durch das Heben der roten Karte angezeigt. (Artikel 8.4.2.3, siehe auch Artikel 8.6.2.2)*
- 8.8.2.5 *Wenn im Mannschaftswettbewerb der Match Runde einer der 3 Mannschaftsschützen einen Pfeil vor dem Signal für den Beginn oder nach dem Signal für das Ende der Zeitgrenze schießt, gilt dieser als Bestandteil dieser Passe, die Mannschaft verliert den*

- höchsten zählenden Pfeil für diese Passe, dieser Pfeil wird als Fehlschuss gewertet. Dieser Verstoß wird vom Kampfrichter durch das Heben der roten Karte angezeigt.*
- 8.8.2.6 *Wenn sich mehr als die erforderliche Zahl von Pfeilen auf der Scheibe oder auf dem Boden in der Nähe der Scheibe oder auf der Schießbahn befinden, so werden nur die 3 (gegebenenfalls 6) niedrigsten Werte eingetragen. (Artikel 8.6.2.2)*
- 8.8.2.7 *Wenn im Mannschaftswettbewerb in einer Passe von 6 Pfeilen ein Mannschaftsmitglied weniger als seine/ihre 2 Pfeile schießt, so gelten der/die nicht geschossene(n) Pfeil(e) als Teil der Passe. Ein nicht geschossener Pfeil wird als Fehlschuss gewertet. Wenn die Gesamtzahl der Pfeile inklusive der nichtgeschossenen Pfeile 6 Pfeile übersteigt, so gilt Artikel 8.8.2.6.*
- 8.8.2.8 *Wenn Dreifachauflagen verwendet werden und mehr als ein Pfeil in ein Scheibenbild geschossen werden, so zählen beide (alle) Pfeile als Bestandteil der Passe aber nur der niedrigste zählende Pfeil wird gewertet. (Artikel 8.6.2.3)*
- 8.8.2.9 *Wenn ein Mitglied einer Mannschaft bei abwechselndem Schießen mehr als die benötigte Anzahl von Pfeilen schießt bevor er hinter die 1-Meterlinie zurückkehrt, verliert die Mannschaft den höchsten zählenden Pfeil dieser Passe. Dieser Verstoß wird vom Kampfrichter durch das Heben der roten Karte angezeigt.*
- 8.8.2.10 *Ein Pfeil der nicht den Wertungsbereich trifft oder eine andere Scheibenaufgabe als die des Schützen trifft, wird als Bestandteil der Passe betrachtet und als Fehlschuss gewertet. (Artikel 8.6.2.7.7/8)*

### **8.8.3 Zeitstrafen im Mannschaftswettbewerb**

(zu Verfahrensdetails siehe FITA Handbuch für Veranstalter)

- 8.8.3.1 *Wenn ein Mannschaftsmitglied die 1-Meter-Linie zu früh überschreitet, hebt der Kampfrichter die gelbe Karte oder schaltet das gelbe Licht vor der Schießlinie ein als Signal, dass der Wettkämpfer hinter die 1-Meter-Linie zurückkehren muss, um neu zu beginnen oder von einem anderen Wettkämpfer, der noch Pfeile zu schießen hat, ersetzt zu werden, der von hinter der 1-Meter-Linie beginnen muss.*
- 8.8.3.2 *Wenn eine Mannschaft die gelbe Karte (Licht) missachtet und der Wettkämpfer seinen Pfeil schießt, verliert die Mannschaft den höchsten zählenden Pfeil dieser Passe. Dieser Verstoß wird vom Kampfrichter durch das Heben der roten Karte angezeigt.*
- 8.8.3.3 *Das gleiche Verfahren wird angewendet, wenn ein Mannschaftsmitglied seinen Pfeil schon aus dem Köcher zieht bevor er auf der Schießlinie steht.*



**8.8.4 Verwarnungen**

Wettkämpfer, die wiederholt verwarnt worden sind und die weiterhin gegen die folgenden FITA Regeln verstoßen oder die Entscheidungen und Anweisungen eingesetzter Kampfrichter (gegen welche Einspruch eingelegt werden kann) nicht befolgen, werden gemäß Artikel 8.8.1.8 behandelt.

- 8.8.4.1 *Rauchen innerhalb und vor dem Aufenthaltsbereich für Wettkämpfer ist nicht erlaubt. (Artikel 8.7.6)*
- 8.8.4.2 *Kein Wettkämpfer darf die Ausrüstung eines anderen Wettkämpfers ohne dessen Einwilligung berühren. (Artikel 8.7.5)*
- 8.8.4.3 *Kein Wettkämpfer darf seinen Bogen mit oder ohne Pfeil spannen, wenn er nicht auf der Schießlinie steht. (Artikel 8.7.3)*
- 8.8.4.4 *Während des Schießens dürfen sich nur die Wettkämpfer auf der Schießlinie befinden, die an der Reihe sind zu schießen. (Artikel 8.7.4)*
- 8.8.4.5 *Ein Wettkämpfer darf den Bogenarm nicht heben, bevor das Signal für den Schießbeginn gegeben worden ist. (Artikel 8.4.3)*
- 8.8.4.6 *Weder die Pfeile noch die Scheibenauflage dürfen berührt werden, bevor die Trefferaufnahme für alle Pfeile auf der Scheibe abgeschlossen worden ist. (Artikel 8.6.2.1)*
- 8.8.4.7 *Beim Spannen des Bogens darf der Wettkämpfer keine Technik verwenden, die es nach Ansicht des Kampfrichters möglich macht, dass ein Pfeil, der unbeabsichtigt gelöst wird, über die Sicherheitszone oder Sicherheitsvorkehrungen (Absperrung hinter der Scheibe, Netz, Wand etc.) hinausfliegt. (Artikel 8.7.7)*

**8.9 ROLLE DER KAMPFRICHTER**

8.9.1 Die Aufgabe der Kampfrichter besteht darin, sicherzustellen, dass ein Wettkampf gemäß der FITA Regeln und im Geiste der Fairness allen Wettkämpfern gegenüber durchgeführt wird.

- 8.9.1.1 *Es muss immer wenigstens ein Kampfrichter eingesetzt werden.. Es soll mindestens ein Kampfrichter auf jeweils zehn Scheiben eingeteilt werden, außer bei Turnieren, die gemäß Artikel 3.11.1.1 geschossen werden.  
Die Aufgaben des Kampfrichters sind die folgenden:*
- 8.9.1.2 *Die Überprüfung aller Entfernungen und der richtigen Anlage des Wettkampffeldes, der Größe der Scheibenauflagen, der richtigen Höhe der Scheibenauflagenmitten vom Boden, dass alle Scheiben den gleichen Neigungswinkels haben;*
- 8.9.1.3 *Die Überprüfung der gesamten notwendigen Ausstattung des Wettkampffeldes;*
- 8.9.1.4 *Die Kontrolle der Ausrüstung aller Wettkämpfer vor dem Wettkampf (der Zeitpunkt ist auf dem Turnierprogramm anzugeben) und jederzeit während des Wettkampfes;*

- 8.9.1.5 *Die Kontrolle der Durchführung des Schießens und der Trefferaufnahme;*
- 8.9.1.6 *Absprache mit dem Schießleiter bezüglich von Fragen, die das Schießen betreffen;*
- 8.9.1.7 *Die Klärung eventueller Streitfragen oder Proteste; wenn nötig wird der Fall an die Jury weitergeleitet;*
- 8.9.1.8 *In Zusammenarbeit mit dem Schießleiter die Unterbrechung des Turniers, wenn dies wegen Stromausfall, wegen eines ernsthaften Unfalls oder anderer Ereignisse nötig wird. Wenn irgendwie möglich, soll sichergestellt werden, dass jedes Tagesprogramm am Wettkampftag abgeschlossen wird;*
- 8.9.1.9 *Die Behandlung wichtiger Beschwerden oder Forderungen von Mannschaftsführern und gegebenenfalls das Ergreifen geeigneter Maßnahmen. Gemeinsame Entscheidungen werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefällt. Bei Stimmengleichheit ist die Stimme des leitenden Kampfrichters ausschlaggebend.*
- 8.9.1.10 *Einwände gegen die Durchführung des Schießens oder das Verhalten eines Wettkämpfers sollen den Kampfrichtern unverzüglich vorgetragen werden, auf jeden Fall vor der Siegerehrung. Die Entscheidung der Kampfrichter oder der Jury, je nach Fall, ist endgültig.*
- 8.9.1.11 *Wettkämpfer und Offizielle haben sich an die FITA Satzung und die Regeln zu halten, sowie die Entscheidungen und Anweisungen, welche die Kampfrichter für notwendig halten, zu befolgen.*

## 8.10 ANFRAGEN UND STREITFRAGEN

- 8.10.1 Beim Scheibenschießen in der Halle hat jeder Wettkämpfer bei jeglichem Zweifel über den Wert eines Pfeils auf seiner Scheibe einen Kampfrichter hinzuziehen, bevor ein Pfeil gezogen wird.
  - 8.10.1.1 *Die Entscheidung dieses Kampfrichters ist endgültig.*
  - 8.10.1.2 *Ein Irrtum auf dem Schusszettel, kann korrigiert werden, bevor die Pfeile gezogen wurden, vorausgesetzt alle Wettkämpfer der Scheibe sind mit der Korrektur einverstanden. Die Korrektur muss in Gegenwart aller Wettkämpfer der Scheibe geschehen und von diesen abgezeichnet werden. Bei allen anderen Streitfragen um Einträge auf dem Schusszettel ist ein Kampfrichter hinzuzuziehen.*
  - 8.10.1.3 *Sollte es eine Beschwerde über die Ausstattung des Wettkampffeldes geben, oder sollte eine Scheibenaufgabe unverhältnis-mäßig abgenutzt oder anderweitig beschädigt sein, dann kann sich ein Schütze oder sein Mannschaftsführer an die Kampfrichter wenden, damit der schadhafte Gegenstand ersetzt oder repariert wird.*

8.10.2 Einwände bezüglich der Durchführung des Schießens oder des Verhaltens eines Wettkämpfers müssen bei den Kampfrichtern vor Beginn der nächsten Phase des Wettkampfes eingehen.

*8.10.2.1 Zweifel an den täglich veröffentlichten Ergebnissen müssen den Kampfrichtern unverzüglich gemeldet werden, auf alle Fälle so rechtzeitig, dass noch vor der Siegerehrung Korrekturen möglich sind.*

*8-10.2.2 Entscheidungen eines Kampfrichters beim Mannschaftswettbewerb bezüglich der gelben Karte (siehe Artikel 8.8.3.1) sind endgültig.*

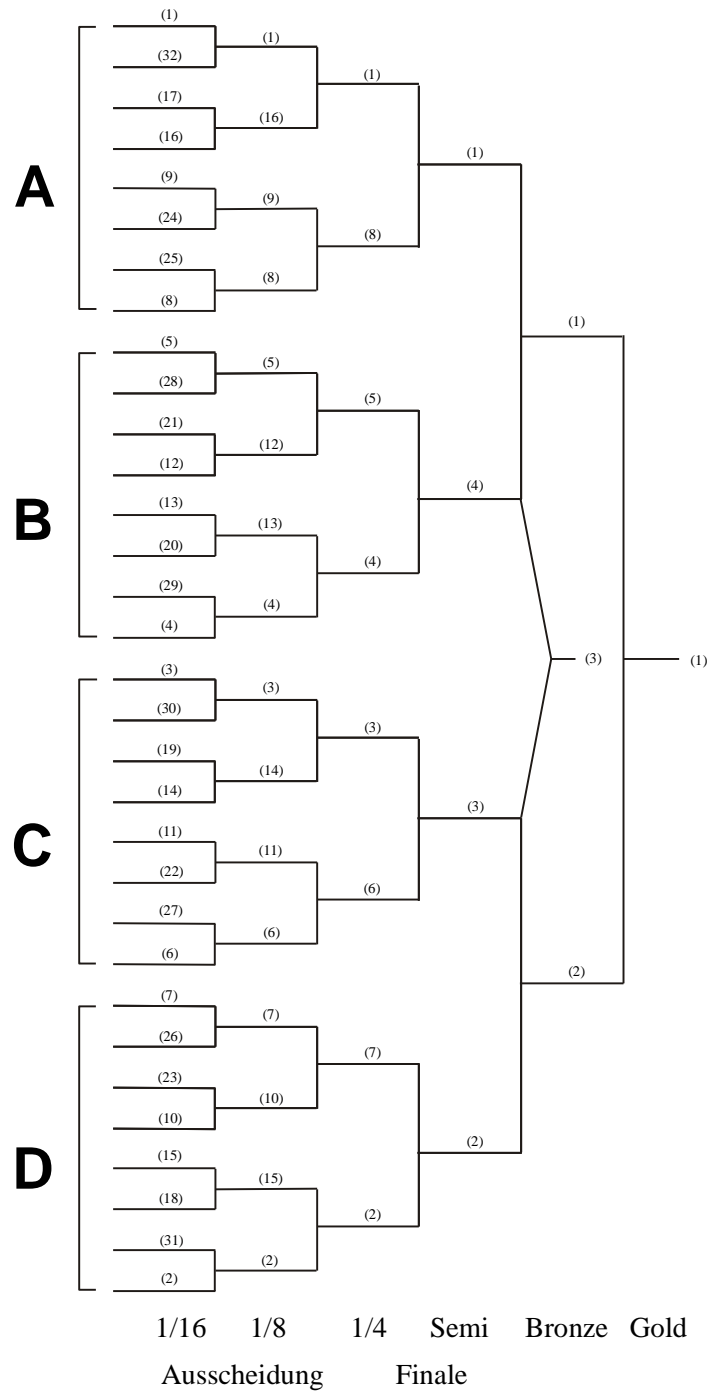
## **8.11 PROTESTE**

8.10.5 Wenn ein Wettkämpfer mit einer Kampfrichterentscheidung nicht einverstanden ist, so kann er, außer bei Entscheidungen, die nach Artikel 8.10.1 oben festgelegt sind, gemäß Artikel 3.13 bei der Jury Protest einlegen. Trophäen oder Preise, die von einem Streit betroffen sind, dürfen nicht vergeben werden, bevor die Jury ihre Entscheidung gefällt hat.

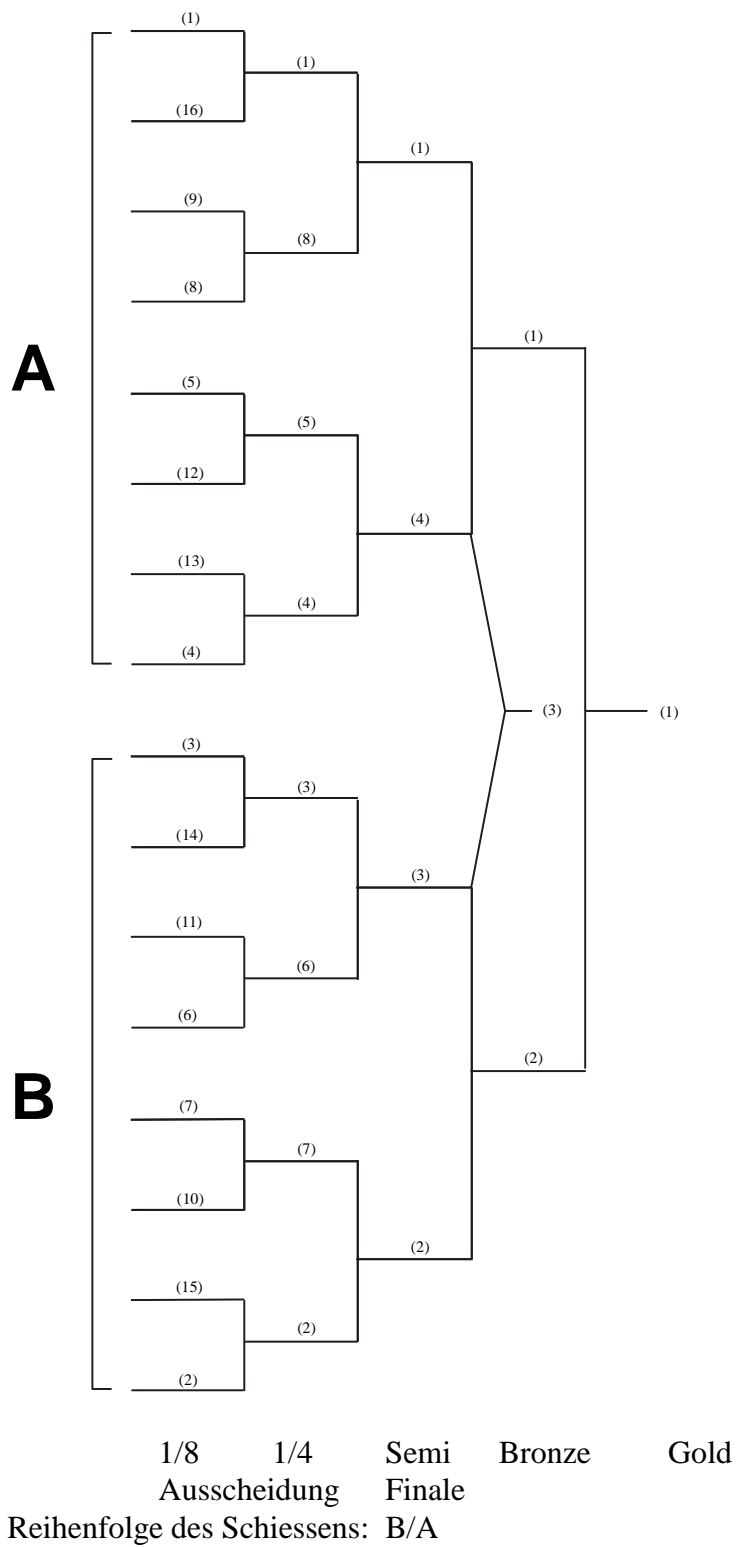
**ANHANG 1 BUCH 3**

**1. WETTKAMPFFELD – AUSWAHLTABELLEN**

**1. HALLEN MATCHRUNDE – EINZELWETTBEWERB 32 Wettkämpfer  
Freilose sind zulässig**

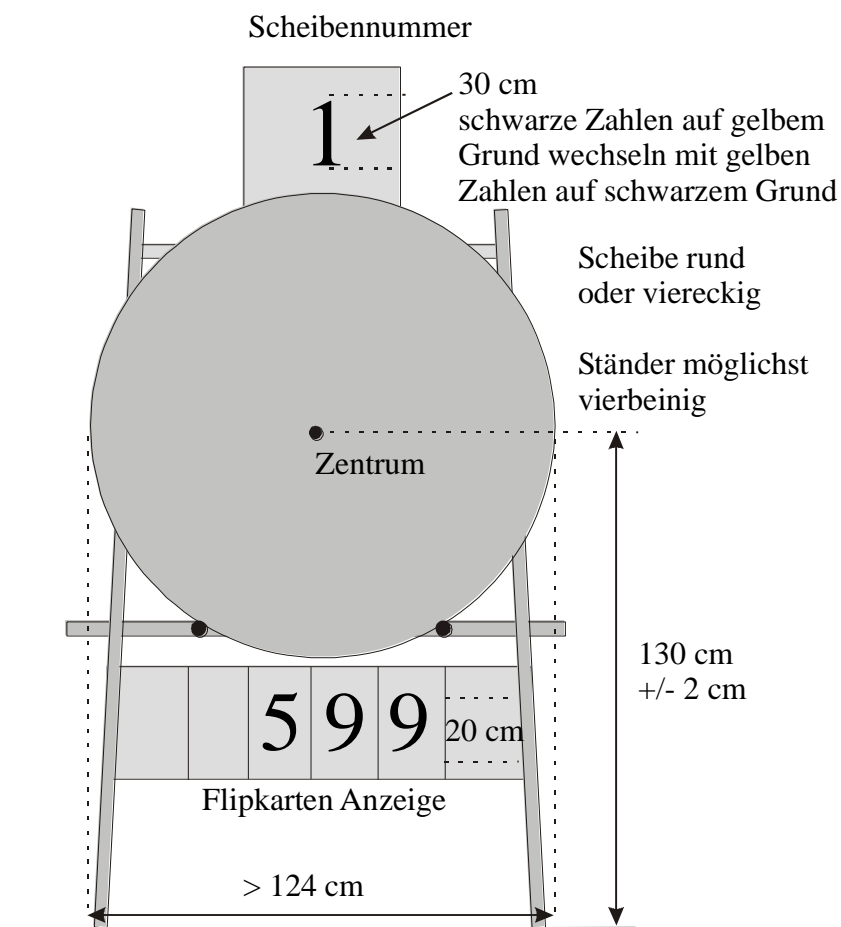


**2. HALLEN MATCH RUNDE – (16 Einzelschützen oder 16 Mannschaften)  
Freilose sind zulässig**



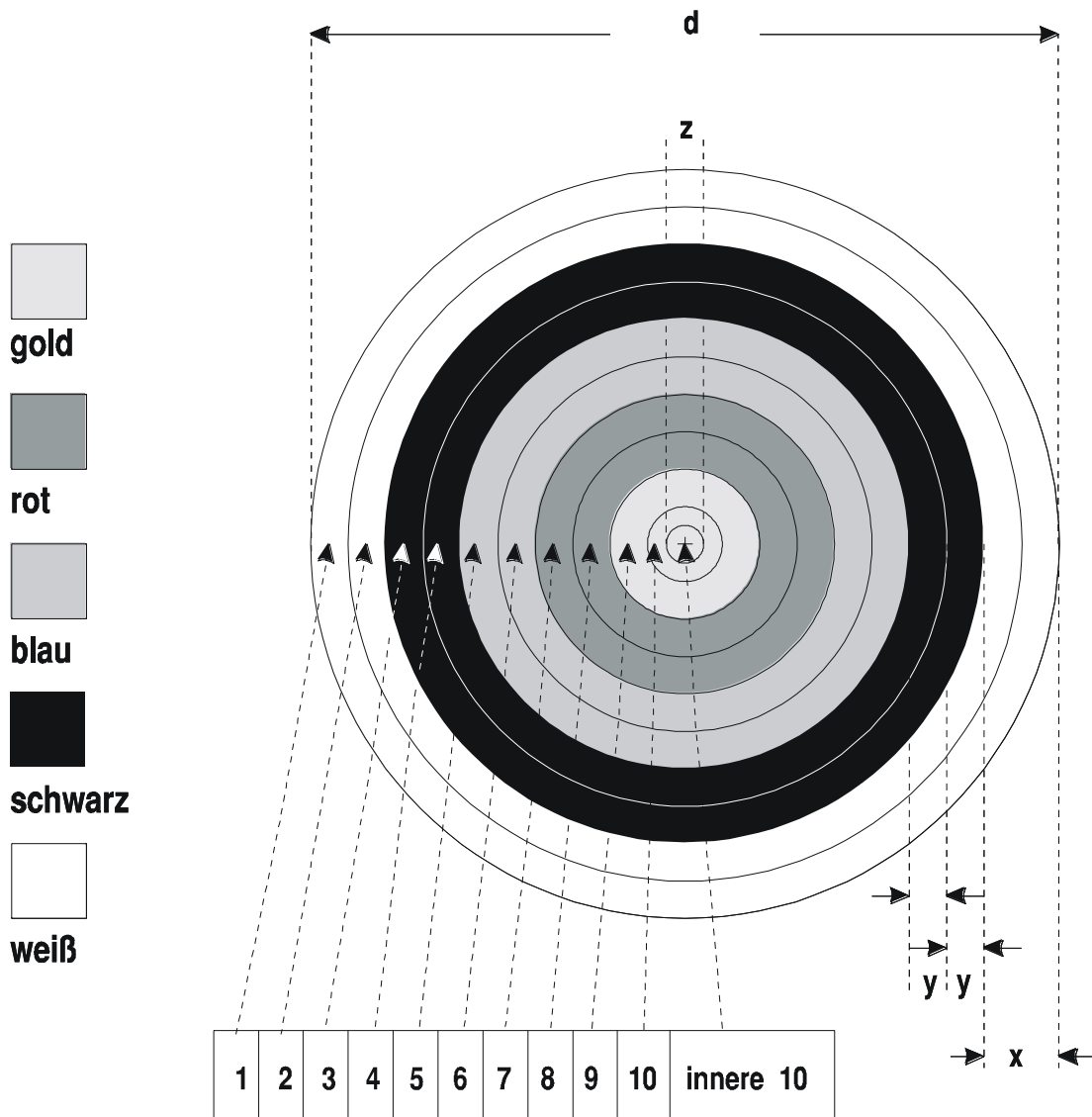
## 2. WETTKAMPFFELD – Scheiben - Auflagen

### 1. SCHEIBE - HALLE Artikel 8.2.3



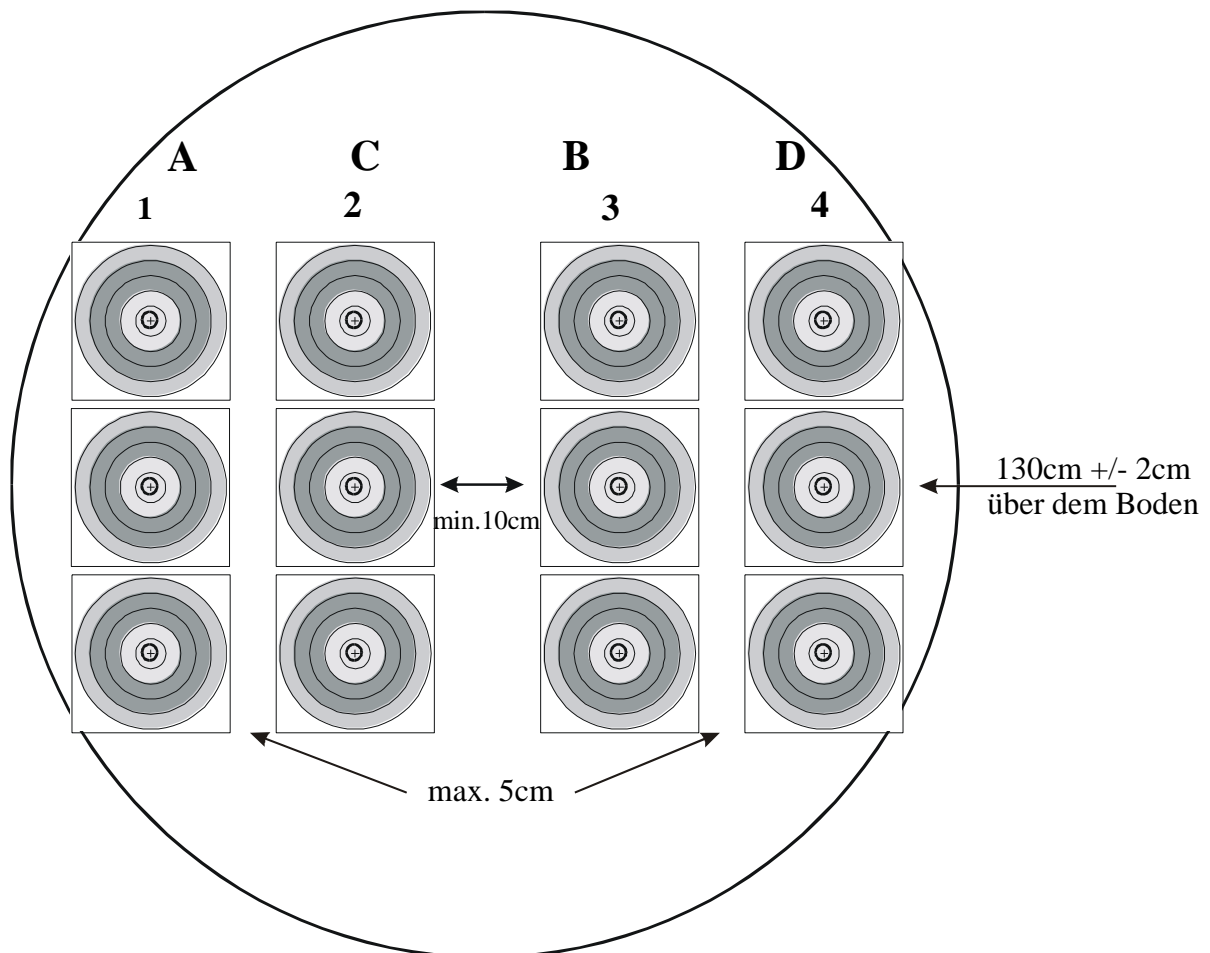
**2. SCHEIBENAUFBLAGE - HALLE**

Artikel 8.2.1.1; 8.2.1.2; 8.2.1.3



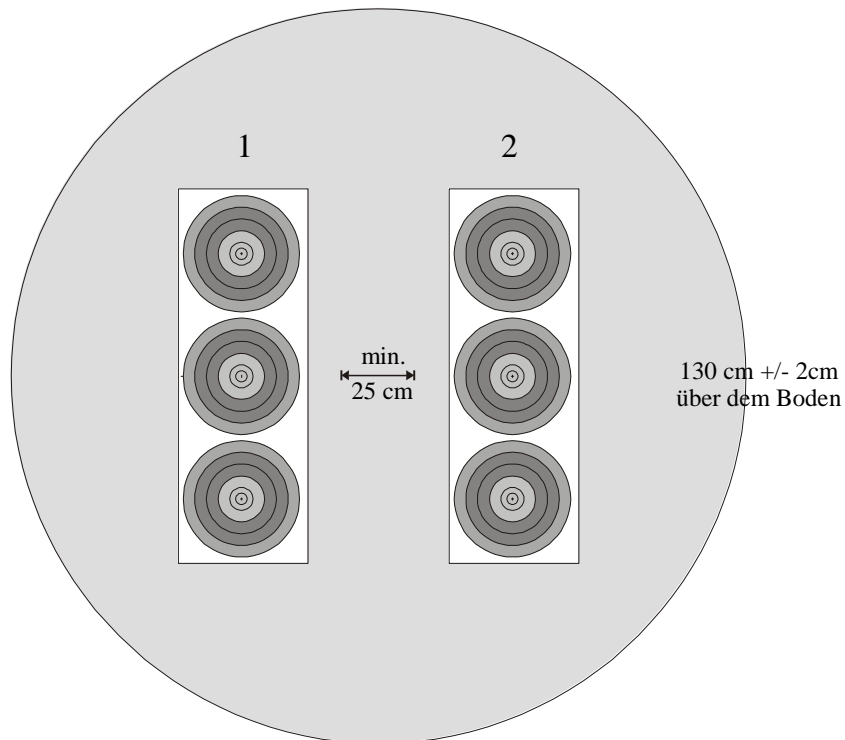
<b>d</b>	<b>x</b>	<b>y</b>	<b>z</b>
Durchmesser der Auflage	Farbzone	Wertungszone	Durchmesser des Innen 10-er
60 cm	6 cm	3 cm	3 cm
40 cm	4 cm	2 cm	2 cm

### 3. HALLE - VERTIKALE DREIFACHAUFLAGEN Article 8.2.2.1.3

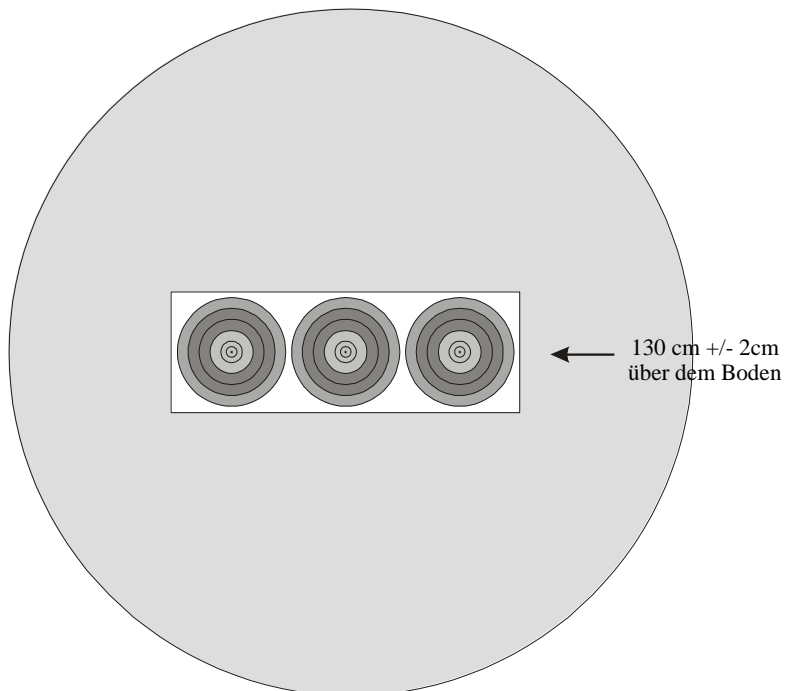




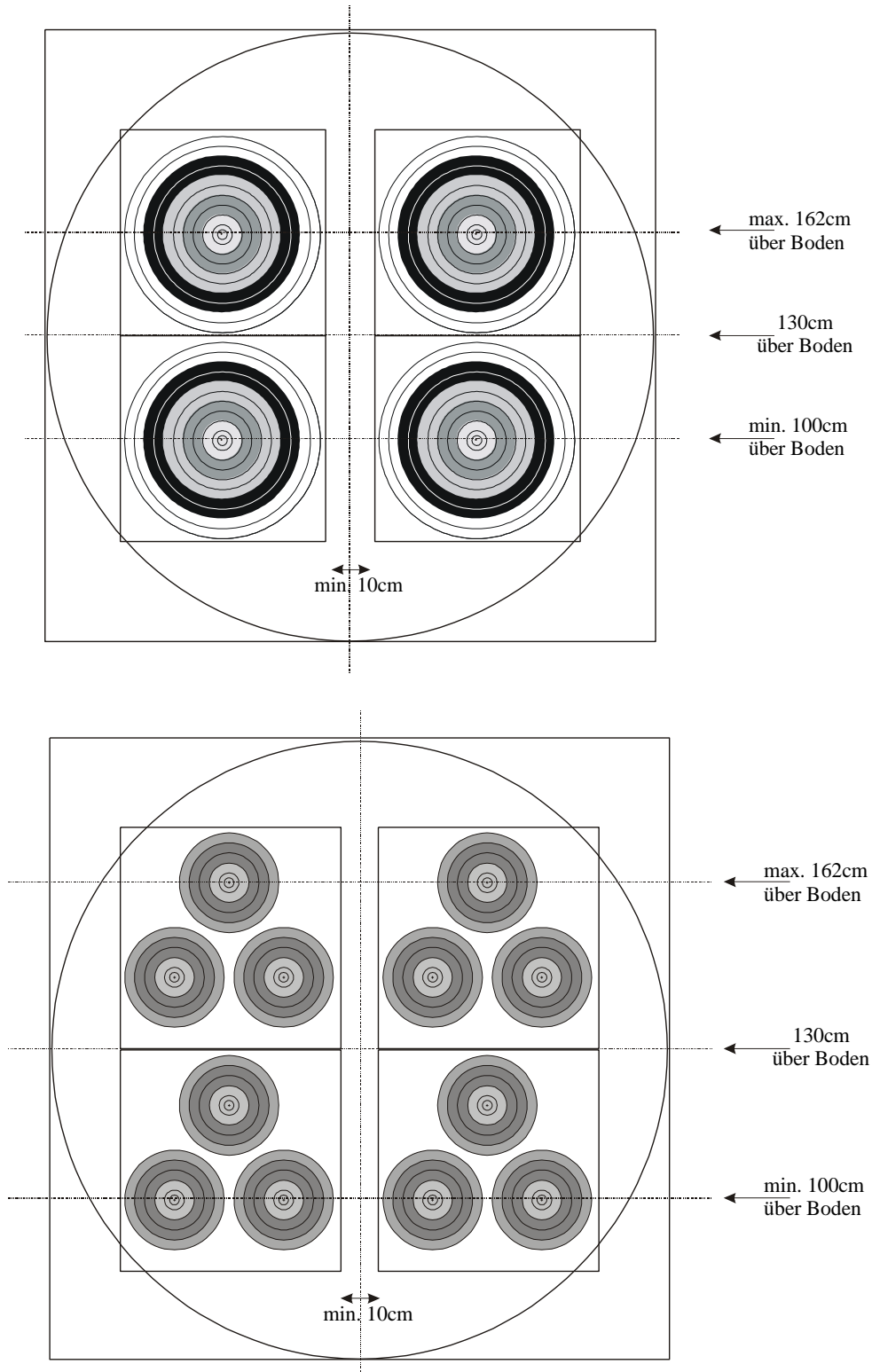
**4. HALLE - DREIFACHAUFLAGEN- EINZEL UND MANNSCHAFT**  
Article 8.2.2.1.3



**5. HALLE - DREIFACHAUFLAGEN - MANNSCHAFT (Stechen)**  
Artikel 8.2.2.1.3. horizontale Anordnung



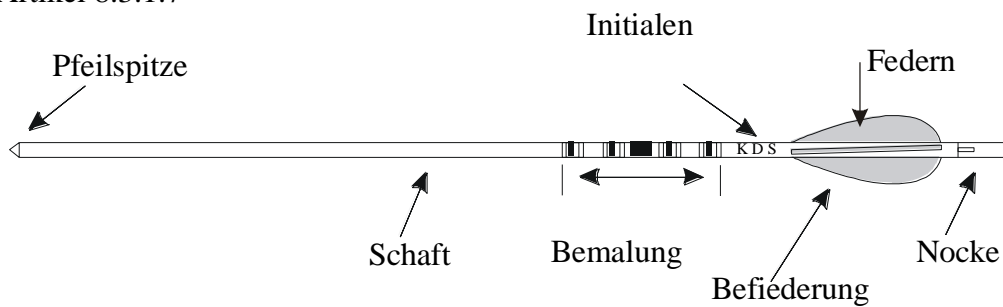
### 6. HALLE – 4 x 40cm EINFACHE UND DREIECKIGE DREIFACH AUFLAGE Artikel 8.2.2.1.2



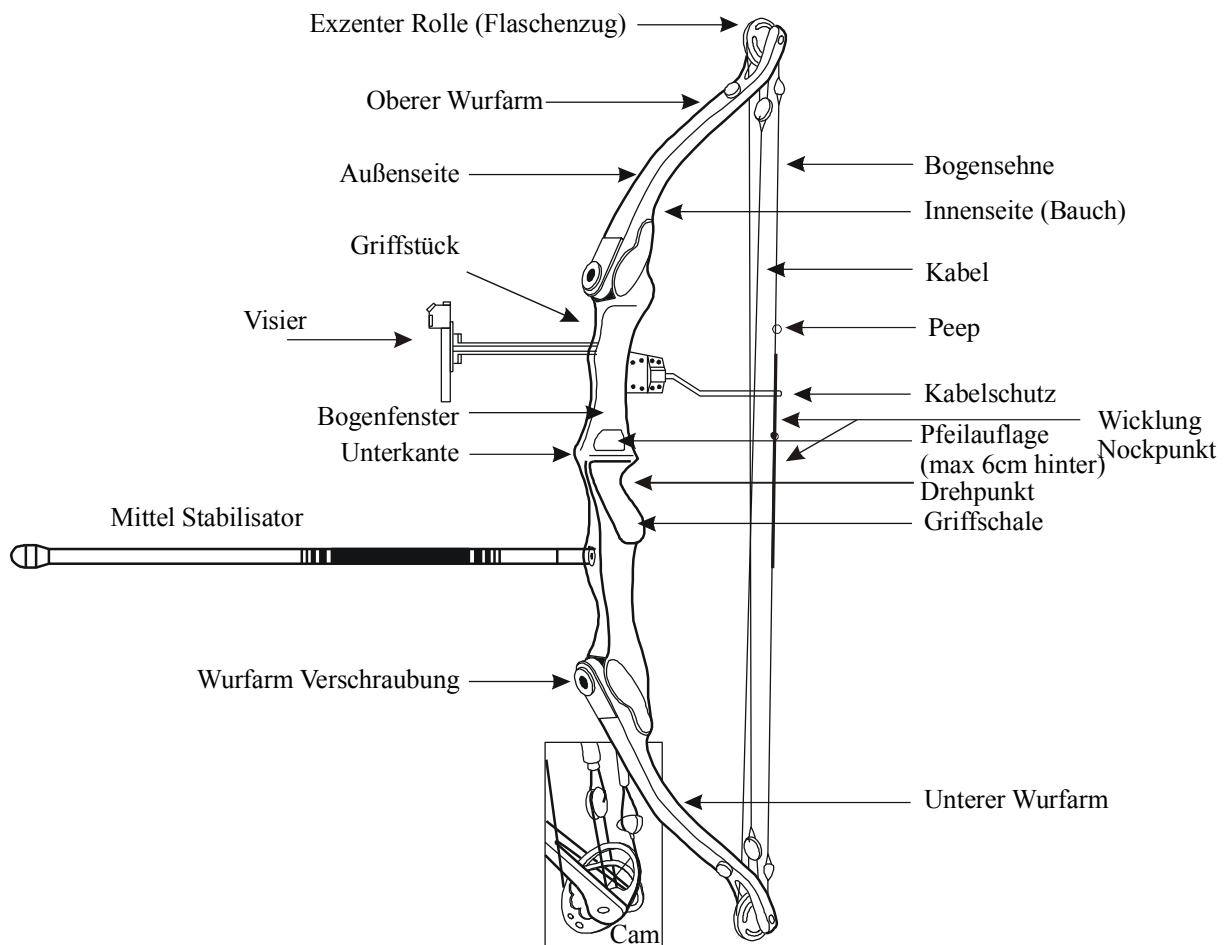
**ANHANG 2 BUCH 3**

**AUSRÜSTUNG DES WETTKÄMPFERS**

**1. PFEIL**  
Artikel 8.3.1.7



**2. COMPOUND BOGEN**  
Artikel 8.3.2



# BUCH 3

## FITA SATZUNG UND REGELN

### 3. RECURVE BOGEN

Artikel 8.3.1

